

# DAS MAGAZIN FÜR LEINFELDEN-ECHTERDINGEN UND SEINE GÄSTE



SPECIAL

## WAS? WANN? WO?

Die wichtigsten Termine des  
Jahres 2018 im Überblick



Bild: Günter Bergmann



AUSGABE 1 | 2018

*Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.*



**REWE  
GÜNTNER**

# BEI UNS TICKEN DIE UHREN ANDERS!

Wir haben für Sie  
von **7** bis **24** Uhr  
geöffnet.

Der **LEBENS-**  
mittelpunkt auf  
den Fildern.

Leinfelden-Echterdingen, Hauptstraße 35  
Filderstadt/Bernhausen, Karlstraße 62  
Filderstadt/Bonladen, Metzinger Straße 17

# Glückwünsche allenthalben

Es geht ja gleich gut los: Als erster Termin steht die Amtseinführung des frisch gewählten Oberbürgermeisters im LE-Veranstaltungskalender 2018 – gleich darauf folgen der LE-Tag auf der CMT und der Neujahrsempfang der Stadt.

Der neue Rathauschef ist allerdings der alte. Roland Klenk hat Leinfelden-Echterdingen bereits in den zurückliegenden 16 Jahren regiert, nun kommen weiter acht Jahre hinzu. Grund genug für „viaLE“, sich mit dem Langzeit-Regenten im Rathaus über seine Pläne und Positionen zu unterhalten. Wichtigste Erkenntnis dabei: Trotz der vielen Dienstjahre, die hinter ihm liegen, ist Klenk kein bisschen amtsmüde. Der Mann „hat noch nicht fertig“ – weder mit seinem Amt noch mit seiner Stadt.

Dass es LE im Vergleich mit anderen Kommunen gut geht, hängt wesentlich damit zusammen, dass es Messe- und Flughafen-Stadt ist. Messe wie Airport bringen Steuereinnahmen in die Stadtkasse und Gäste in die Stadt. Als wolle er seine Bedeutung unterstreichen, meldet der Flughafen Stuttgart, der ja zu großen Teilen ein Flughafen Leinfelden-Echterdingen ist, Rekordzahlen. Circa elf Millionen Passagiere sind 2017 auf dem Filderairport gestartet und gelandet – so viel wie noch nie. Glückwunsch!

Und wenn wir schon bei Rekorden und Glückwünschen sind: Frank Stäbler ist der erste deutsche Ringer, der in zwei verschiedenen Gewichtsklassen Weltmeister wurde, zuletzt 2017 in Paris.

Der zweifache Weltmeister ist zugleich überzeugter Musberger. Dort findet er auf dem Bauernhof seiner Eltern Kraft und Ruhe, nebenan, in Echterdingen, hat er im zurückliegenden Jahr geheiratet und mittlerweile weiß er auch, dass er demnächst Vater wird. Ein starkes Jahr für den starken Mann.

Auf allen Ranglisten weit oben steht auch das „top air“. Das Restaurant am Stuttgarter Airport ist das einzige Flughafen-Restaurant der Welt, das sich mit einem Michelin-Stern schmücken darf – und das seit 16 Jahren. Derzeit sorgt Küchenchef Marco Akuzun mit einer wunderbar bunten und ideensprühenden Kreativküche für Sternenglanz. „Flughafen-Küche“ zum abheben.

Deutlich bodenständiger und erdiger geht es in Besenwirtschaften zu. Dort wird es laut und eng, wenn die Winzer ein paar Wochen lang ihren Wein ausschenken. Einen solchen „Besen“ hat LE nicht. Hingegen gibt es gleich nebenan, auf den Fildern, einige – insbesondere in Degerloch. Wir haben nachgeschaut, wo und wann man sich reinen Wein einschenken lassen kann und nebenher noch einen tiefen Einblick in die Seele der Schwaben erhält.



Bild: Ulrich Pfeiffer

ARTHUR MÜLLER  
Verleger, AMW Verlag GmbH



Bild: Ulrich Pfeiffer

KLAUS P. WAGNER  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

A photograph of Roland Klenk, the Mayor of Leinfelden-Echterdingen, smiling warmly. He is wearing a grey blazer over a blue button-down shirt. The background is a bright, out-of-focus window with light curtains. The text is overlaid on the bottom left of the image.

Roland Klenk geht voller Tatendrang in seine dritte Amtszeit als Oberbürgermeister von Leinfelden-Echterdingen – „Gegebenenfalls auch mal unbequem werden“

Bild: Ferdinando Iannone

## „Eine spannende Stadt mit einer positiven Grundmelodie“

Eine „spannende Stadt“ sei es, dieses Leinfelden-Echterdingen, das jeder der Einfachheit halber nur „LE“ nennt. Eine Kommune mit einem liberalen Grundklima, selbstbewussten Bürgern und „einer positiven Grundmelodie“. Roland Klenk ist ersichtlich stolz auf die Stadt, der er nun schon seit 16 Jahren als Oberbürgermeister vorsteht und die ihn unlängst mit 88,2 Prozent für weitere acht Jahre zu ihrem Stadtoberhaupt gewählt hat. Acht Jahre, auf die er sich unverkennbar freut. Klenk steckt voller Tatendrang, von gelangweilter Routine oder gar Amtsmüdigkeit keine Spur.



Warum auch? LE geht es gut. Die Gemeinde ist finanziell pumperlgesund und spendet fleißig in den kommunalen Finanzausgleich. Die Unternehmen in Leinfelden-Echterdingen, nicht wenige davon Weltmarktführer, arbeiten erfolgreich. Im vergangenen Jahr spülte allein die Gewerbesteuer 55 Millionen Euro in die Kasse der Stadt, die inzwischen über eine Liquidität von circa 75 Millionen Euro verfügt. Zahlen, von denen die Kämmerer anderer Städte vergleichbarer Größe noch nicht einmal zu träumen wagen.

Zahlen, die freilich auch Wünsche und Begehrlichkeiten wecken. Das wiederum birgt die Gefahr, dass die Überschüsse rasch verplant und „vervespert“ sind. Roland Klenk macht das an einem Beispiel deutlich: Allein der Neubau des Hallenbades in Leinfelden – mit dem „Ableben“ des derzeitigen Bades ist in den nächsten drei bis vier Jahren zu rechnen – dürfte 20 bis 25 Millionen Euro verschlingen, „ein Drittel der Liquidität ist damit bereits aufgefressen.“ Für Gemeinde und Gemeinderat stelle sich also die Aufgabe, aus der Vielzahl der Projekte jene herauszufiltern, die wirklich unabdingbar seien. Mehr gehe eben auch in einer Stadt wie LE nicht.

Darüber, was es in den kommenden Jahren zuallererst zu finanzieren gilt, hat Klenk konkrete Vorstellungen. Auf der To-Do-Liste ganz oben: Ausweisung weiterer Baugebiete und das Schaffen bezahlbaren Wohnraums, Sanierung und Ausbau von Kindergärten, Schulen und

# 120.000

Quadratmeter Hallenfläche, große Hallen, kleine Hallen oder 33 flexibel nutzbare Säle. Wir im wilden Süden können nämlich auch ganz anders – vor allem dynamisch und viral. Egal ob Gala-Dinner oder Technoparty, ob Megakongress für 10.000 Gäste oder Teamcoaching, ob Diskussionsrunde oder Talkshow im Studioformat, aber immer maßgeschneidert für Sie.



Direkt am Flughafen. Direkt an der Autobahn.  
Besser? Geht nicht!

öffentlichen Einrichtungen, sowie – eng damit verbunden – die „Pflege der Betreuungslandschaft“ für Kindergarten- und Vorschulkinder.

Eigentlich ist der Standard der Kinderbetreuung in LE schon derzeit vergleichsweise gut. Aber gut ist eben manchmal nicht gut genug: So führt zum Beispiel die schnelle Aufsiedelung der bestehenden Neubaugebiete, insbesondere auch durch junge Familien, dazu, dass in den kommenden Jahren vier neue Kindergärten mit circa 16 Ki-ga-Gruppen gebaut werden müssen, um das aktuelle Niveau zu halten. Und auch „eine Etage höher“ muss aufgerüstet werden. Klenk: „Wenn Kinder im Vorschulbereich gut betreut wurden, dann erwarten die Eltern zu Recht, dass dieser Level auch an der Grundschule gehalten wird.“

Während sich der alte und neue OB bei diesem Punkt des Beifalls sicher sein kann, muss er an anderer Stelle mit Widerstand rechnen: Bei der Ausweisung neuer Gewerbeflächen. Ein Thema, bei dem es für Klenk aber um die Zukunft der Stadt geht: „Wir stehen, bedingt durch die Digitalisierung, – Stichwort Industrie 4.0 – vor einer tiefgreifenden Umstrukturierung unserer Industrie. Es werden neue Unternehmensbereiche, Betriebe und Dienstleister entstehen, die alle Platz brauchen. Können wir diesen Platz nicht anbieten, geraten wir ins Hintertreffen.“ Deshalb, so macht Roland Klenk deutlich, werde er an diesem Punkt „nicht nachlassen und gegebenenfalls auch unbequem werden.“

Und der Privatwohnungsbau? Klenk verweist auf insgesamt fünf Areale, die in LE zur Bebauung anstehen. Vor Baubeginn müsse aber noch sichergestellt werden, dass sämtliche benötigten Grundstücke in städtischem Besitz sind: „Nur so kann gewährleistet werden, dass dort Wohnraum entsteht, der auch für Normalverdiener bezahlbar ist.“ Fehle der, komme es zur Flucht ins Umland mit allen daraus resultierenden negativen Folgen.

---

## Mehr als nur ein Gewerbestandort

---

Geht es um Bauen und Erweitern fällt in Leinfelden-Echterdingen mit Sicherheit das Stichwort Messe. Schließlich liegt die Messe Stuttgart, die gerade ihre zehnte Ausstellungshalle in Betrieb nimmt, nahezu komplett auf LE-Gemarkung. Hatte die Stadt zunächst lange mit der Ausstellungswelt vor ihrer Haustür – sagen wir mal gefremdelt, so hat sie inzwischen längst ihren Frieden mit der Messe geschlossen und definiert sich selbstbewusst als Messestadt. Kein Wunder, schließlich spült jede Großausstellung kräftig Kaufkraft in die Stadt: Die Hotels laufen voll, in den Gaststätten wird es eng, der Sättigungsgrad scheint erreicht.

Ein weiterer Treiber der Stadtentwicklung ist der unmittelbar neben der Messe liegende Airport. Insbesondere seit dort die Airport-City mit Unternehmen wie Ernst & Young aus dem Boden gestampft wird. Zusätzliche Impulse erhofft sich der OB hier durch die neue Ringbuslinie, die Ende 2018 in Betrieb gehen und Airport plus Messe noch enger an LE anbinden soll, sowie durch die künftige Verlängerung der U 6 bis zum Flughafen.

Trotz der rund 30 000 Arbeitsplätze in LE – für eine 40 000-Einwohner-Gemeinde eine fast exorbitante Zahl – legt Klenk großen Wert darauf, das seine Stadt nicht nur als „verkehrsgünstig gelegener Gewerbestandort mit guter Anbindung an Stuttgart“ wahrgenommen wird. Das Verhältnis zur Landeshauptstadt ist ja ohnehin etwas ambivalent. Denn der „große Nachbar“ neigt dazu, die Region mit großräumigen Planungen zu überziehen, ohne dabei übertriebene Rücksicht auf die Belange der umliegenden Kommunen zu nehmen. Er habe aber, so Klenk, die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass man auch im Stuttgarter Rathaus begreife, dass man es in der Region mit „selbstbewussten Städten zu tun hat, die ihre Interessen offensiv vertreten.“

Schon früh hat sich Roland Klenk für ein aktives Stadtmarketing eingesetzt und die – auch finanzielle – Bedeutung des Tourismus für LE erkannt. Leinfelden-Echterdingen könne sich durchaus als „Ausgangspunkt für attraktive Erkundungen und Ausflüge“ – etwa ins Siebenmühlental oder den Schönbuch – positionieren, sowie als idealer Standort für Touristen, welche die kurzen Wege in die Landeshauptstadt schätzen und nutzen, „ohne deshalb in den Stuttgarter Talkessel abtauchen zu müssen.“

Dieses Nebeneinander von Naturnähe, eigenen attraktiven Angeboten und Nähe zu Großstadt mit all ihren Annehmlichkeiten macht für den OB den Reiz von LE aus – für Besucher ebenso wie für die Einwohner. An dieser Stelle spricht der Mann, der Leinfelden-Echterdingen in den nächsten acht Jahren regieren wird, schon mal von einer „spannenden, lebendigen Stadt, deren Dynamik mitreißt“ oder von „der Leichtigkeit des städtischen Lebens“ in LE. Für jemanden, der sich selbst eher als „Macher denn Visionär“ sieht, ist das fast schon eine Liebeserklärung.

## IMPRESSUM



Erscheint 4x jährlich in Zusammenarbeit mit der Stadt Leinfelden-Echterdingen

Herausgeber und Vertrieb:  
AMW Arthur Müller Werbung  
Verlagsgesellschaft mbH  
Raiffeisenstraße 16  
70794 Filderstadt (Bonlanden)  
Telefon: 07 11 / 9 74 77-0  
Telefax: 07 11 / 9 74 77-77

Verantwortlich für Anzeigen:  
Arthur Müller  
Telefon 07 11 / 9 74 77-0  
anzeigen@amw-verlag.de  
Druck: Offizin Scheufele  
Tränkestraße 17  
70597 Stuttgart-Degerloch

Redaktion:  
Stadt Leinfelden-Echterdingen · Marktplatz 1  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711/600-888 · viale@le-mail.de  
Klaus P. Wagner (verantwortlich)  
Rainer Laubig park-media (Leitung)  
Emily Schwarz, Fatma Tetik

Grafik:  
Chris Günthner  
Auflage: 10 000 Exemplare  
© Alle Texte und Fotos  
der viaLE sind  
urheberrechtlich geschützt

**viaLE liegt in zahlreichen Auslagestellen** wie Gaststätten, Hotels und den führenden Geschäften von Leinfelden-Echterdingen aus. Zudem in sämtlichen städtischen Dienststellen und in Zeitungsspendern im öffentlichen Raum. Außerdem ist es auf [www.myle.de/news/viaLE](http://www.myle.de/news/viaLE) als **digitale Version** abrufbar und kann auch jederzeit kostenlos über AMW Arthur Müller Werbung bezogen werden.

# Zum Abheben: Kulinarische Höhenflüge im Airport-Terminal



» Marco Akuzun setzt im „restaurant top air“ auf große Aromenvielfalt und eine fast überbordende Kreativität.

Bild: © restaurant top air.

Wo gibt's denn sowas? Kulinarische Kunststückchen in einem Airport-Restaurant? Antwort: Im Stuttgarter Flughafen und damit in Leinfelden-Echterdingen. Das „restaurant top air“ hat für seine Meister-Küche sogar einen Michelin-Stern verliehen bekommen – und verteidigt ihn seit 26 Jahren.

Es ist ein Kleinod und folglich nicht leicht zu finden: Erst wer das Stuttgarter Flughafenterminal 1 durchquert, die Treppe zur Ebene vier genommen, das Kongresszentrum rechts liegen gelassen und die Bistrotische des „Red Baron“ ignoriert hat, ist schließlich am Ziel. Gestatten: Das „restaurant top air“. Das wohl beste Airport-Restaurant der Welt. Als einziges auf dem Globus mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet und in sämtlichen bekannten Gastro-Führern hoch dekoriert. Vom „Gusto“ (8,5 Pfannen) über den Feinschmecker (3,5 F) oder den großen Restaurant & Hotel Guide (4,5 Hauben) bis zum Schlemmer Atlas (4 Kochlöffel). Vor allem aber: Der Michelin-Stern leuchtet dem „top air“ nun schon seit 26 Jahren ununterbrochen heim. Das ist in Stuttgart und um Stuttgart herum einsame Spitze.

Für kulinarische Höhenflüge im „restaurant top air“ sorgt seit mehr als fünf Jahren Marco Akuzun. Seine Vorgänger hießen Martin Öxle, der den ersten Michelin-Stern



Bilder: © restaurant top air.

erkohte, Alex Seifermann, Rainer Sigg und Claudio Urru. Bei Urru arbeitete Akuzun von Mitte 2011 an als Sous-Chef, ehe er 2013 zum Chefkoch aufrückte. Die branchenüblichen Lern- und Wanderjahre führten den in Friedrichshafen geborenen Sohn einer deutschen Mutter und eines türkischen Vaters unter anderem ins Ravensburger „Waldhorn“, in die „Wartenberger Mühle“ bei Kaiserslautern, die „Residenz am See“ in Meersburg oder zu Rolf Straubinger in die „Burg Staufeneck“.



Seit der heute 36jährige, der 2017 in die Riege der 50 besten Köche Deutschlands aufgenommen wurde, das Kommando in der „top air“-Küche übernommen hat, fallen die Bewertungen noch enthusiastischer aus als seither, sind die Kritiken noch hymnischer geworden. Spricht man ihn darauf an, legt er Wert auf die Feststellung, dass man derlei Anerkennung „ja nicht alleine erkoht.“ Spitzenküche setzt für ihn Teamarbeit und Verlässlichkeit voraus: „Ich brauche Menschen um mich herum, bei denen es menschlich passt, auf die ich mich verlassen kann. Kochen kann man lernen, Charakter nicht.“

Sechs Köche umfasst seine Küchenmannschaft derzeit, bei maximal 25 Gästen ein wahrhaft luxuriöses Verhältnis. Hinzu kommt ein dreiköpfiges, perfekt arbeitendes Serviceteam, zu dem auch seine Frau gehört. Und natürlich Ralf Pinzenscham: Seit 20 Jahren Sommelier sowie Restaurantchef im „top air“ und nicht nur für die Stuttgarter Zeitung „einer der souveränsten Gastgeber der Stadt“.

Dass all dies in einem Airport-Restaurant möglich ist, ist Claus Wöllhaf zu verdanken. Für Wöllhaf, der als Chef der C. Wöllhaf GastroService GmbH den Großteil der Stuttgarter Flughafen-Gastronomie befehligt, war das „restaurant top air“ von Anfang an so etwas wie sein Lieblingsskind. Bis heute ist es ihm ebenso lieb wie teuer.

Zu Marco Akuzuns beruflichem Selbstverständnis gehört auch, dass sein Platz in der Küche ist und nicht in einer der zahllosen Kochsendungen, die er mit einer Ausnahme (Tim Mälzers „Kitchen impossible“) für reichlich albern hält. Er sei schließlich „kein Clown“ meint Akuzun, der nicht nur wegen seiner modischen Brille und den Tattoos auf beiden Armen durchaus TV-tauglich wäre. Außerdem erwarteten die Gäste eines Sternerestaurants zu Recht, vom Chef persönlich begrüßt zu werden: „Die buchen den Sternekoch ja mit“.

Dass allein der Gast im Mittelpunkt stehe, sagen alle. Akuzun lebt es. Als er – zum ersten und bisher einzigen Male – drei Tage wegen Krankheit pausieren musste, rief er sämtliche Gäste an, um ihnen mitzuteilen, dass er sie leider nicht persönlich bekochen und begrüßen könne. Kein Wunder, dass das „restaurant top air“ auf eine treue Stammkundschaft zählen kann. Auf die ist es allerdings auch angewiesen. Akuzun: „Laufkundschaft findet eher selten den Weg zu uns.“

Akuzuns Küche? Die Kritiker schwärmen von der überwältigenden Aromenvielfalt, vom virtuosen Zusammenspiel zahlreicher Komponenten, vom Mut zum verspielten Raffinement, die FAZ schreibt von „wahren Wimmelbildern zum Aufessen“. Diese „Wimmelbilder“ bekommt der Gast liebevoll auf farbigen Tischkarten erklärt, auf denen das jeweilige Gericht abgebildet und en detail erklärt ist.



Familien-  
tradition von den  
Fildern.  
(seit 1920)

Treiber  
spezialitäten bäckerei konditorei

AUS ÜBERZEUGUNG: ALLES HAUSGEMACHT.

Der „top air“-Küchenchef, der zum Beispiel bei seinem „Garimori Iberico Presa Bellota“, einfacher: Nackenstück vom Iberico-Schwein, nicht weniger als elf Zutaten aufbietet, hält wenig von der weit verbreiteten „Drei-Komponenten-Küche“, die sich auf wenige Elemente beschränkt. Da komme man schnell in Bereiche, in denen sich auch der ambitionierte Hobby-Koch bewege. Akuzun hingegen möchte überraschen: Mit außergewöhnlichen Materialien und Geschmackserlebnissen sowie handwerklicher Perfektion. Mit seinen komplexen Kompositionen, in die immer wieder orientalische und asiatische Elemente einfließen, schickt er seine Gäste auf eine kulinarische Weltreise. Gemäß seinem Credo, dass zu einem Flughafen, in dem Menschen und Kulturen aus aller Welt zusammenkommen, auch „eine weltoffene Küche“ gehört.

Und was ist mit dem zweiten Michelin-Stern, der im Zusammenhang mit dem „restaurant top air“ immer wieder ins Gespräch gebracht wird. Fiktion? Traum? Akuzun sieht das mit nüchterner Distanz. Sollte er je kommen, sei's gut, wenn nicht auch. Was er auf keinen Fall will, ist, dass die Arbeit in der Küche zur permanenten Jagd auf den Stern Nummer zwei wird. Denn dann verkrampfe man, laufe Gefahr, den Gast und seine Wünsche vor lauter „Sternenfieber“ aus den Augen zu verlieren. Und das ist das letzte, was sich Marco Akuzun nachsagen lassen möchte.

*www.restaurant-top-air.de*

## FILDERKRAUT-RÖLLCHEN

### ZUTATEN

- Filderkraut
- 3 Scheiben milder Speck
- 2 weiße Zwiebeln
- Etwas Majoran, Thymian, ganzer Kümmel, Salz, Pfeffer, Koriandersamen, Zucker, Knoblauch, Weißweinessig, Traubenkernöl

### ZUBEREITUNG

Man nimmt die äußeren großen Blätter ab und schneidet den Strunk heraus. Anschließend werden sie halbiert, blanchiert und trockengetupft. Diese dienen später als Mantel. Den restlichen Kopf in ganz feine Streifen schneiden.

Speck, Zwiebeln und ein wenig Knoblauch fein würfeln und mit Traubenkernöl und dem Kümmel anschwitzen. Mit etwas Weißweinessig ablöschen. Etwas abschmecken und die lauwarmer Marinade auf die Krautstreifen geben. Majoran und Thymianblätter hinzugeben und etwas ziehen lassen.

Die großen Blätterhälften auf Frischhaltefolie auslegen. Anschließend etwas vom Krautsalat der Länge nach verteilen und das Ganze zu einem Röllchen einschlagen.

Die Röllchen kommen dann ein paar Minuten ins Gefrierfach damit man Sie besser portionieren bzw. schneiden kann.

Zum Fertigstellen nur auf einem Teller mit Frischhaltefolie abgedeckt in den Ofen stellen und leicht erwärmen.

*Ein Rezept von Marco Akozun für viaLE*

**HALL OF SOCCER**  
 Das Leben ist ein Spiel,  
 Fußball ist unseres!

**DIE INDOOR-SOCCER HALLE  
 IN DEINER REGION**

**FUSSBALL  
 KINDERGEBURTSTAGE**

**4 KUNSTRASEN - PLÄTZE**

Bereits  
 ab **39 €**  
 1-Stunde  
 kicken

**JETZT NEU - BUBBLE SOCCER**

www.facebook.com/HallofSoccer

WEITERE INFOS UNTER  
**WWW.HALLOFSOCCER.DE**  
 HORNBERGSTR. 36 - FILDERSTADT BONLANDEN - INFO@HALLOFSOCCER.DE

**Offizin Scheufele**  
 Druck & Medien | seit 1808  
 Tränkestraße 17  
 70597 Stuttgart  
 www.scheufele.de

**Wir drucken mit  
 LE-UV-Farben.**

Mit dem richtigen **FARBREZEPT**  
 zu brillanten Bildern –  
 auch auf Naturpapieren.

Die Offizin Scheufele ist IHR Partner,  
 wenn es um hochwertige Druck-  
 produktion geht, egal ob es sich  
 um Ihre Visitenkarten, Briefbogen  
 oder Broschüren handelt.  
 Für Sie mit LE-UV-Drucktechnik  
 zu einzigartigen Druckergebnissen.

**www.scheufele.de**

Hören ist Vertrauenssache! 3 x auf den Fildern

**Hörtraining  
 für Ihre Ohren!**

Ihr Filder-Hörgeräte-Team

Trainieren Sie Ihr Gehör Zuhause durch Tragen der neuen,  
 fast unsichtbaren Im-Ohr-Hörssysteme!  
 Gleich Termin vereinbaren!

**Filder - Hörgeräte  
 HörCenter Filderstadt**

Hörgeräte  
 zum  
 Nulltarif\*

Filderstadt-Bonlanden\* | Bonländer Hauptstr. 89 | Tel. 0711-674 5 8 48  
 Filderstadt-Bernhausen\*\* | Volmarstrasse 16 | Tel. 0711-9456 22 12  
 Leinfelden-Echterdingen\*\* | Echterding Str. 6 | Tel. 0711-672 11 552

\* Filder Hörgeräte, \*\*Hörcenter Filderstadt GmbH  
 www.filder-hoergeraete.de - www.hoercenter-filderstadt.de

**STARKE HELFER FÜR  
 DIE KALTE JAHRESZEIT.**

Ja, es wird wieder **WINTER!**

<p><b>Schneefräse</b>  <b>HONDA</b></p>  <p>ab  <b>€ 899,-</b></p>	<p><b>ECHO</b>  <b>Streu-    wagen</b></p>  <p>ab € <b>199,-</b></p>
<p><b>teibürger</b> Kehrmaschine</p>  <p>Kombi-    gerät    für    Schmutz    und    Schnee</p> <p>ab  <b>€ 1.099,-</b></p>	<p><b>FISKARS</b>  <b>Schneeschaufel</b></p>  <p>mit Aluminium-    stiel</p> <p>ab € <b>19,99</b></p>

Wir beraten Sie gern! Solange Vorrat reicht – greifen Sie schnell zu!

**HÖRZ**  
 TECHNICK-CENTER  
**KÄRCHER STORE**

Gartentechnik  
 Kommunaltechnik  
 Reinigungstechnik  
 Forsttechnik  
 Landtechnik  
 Anhänger

Otto-Lilienthal-Strasse 4  
 70794 Filderstadt-Plattenhardt  
 Telefon 07 11 / 77 05 77-0  
 E-Mail: info@hoerz-center.de  
 www.hoerz-center.de  
 www.facebook.com/  
 hoerztechnikcenter

**via LE** Ihr Ansprechpartner für Anzeigenschaltungen:  
 Arthur Müller, Telefon 0711/97477-0,  
 anzeigen@amw-verlag.de



Ausflug in die  
wundersame Welt der

# Besen

Leinfelden-Echterdingen ist keine Weinbaugemeinde und damit gänzlich „Besen-frei“. Zum Glück gibt es aber gleich nebenan, in Degerloch und anderen Filderorten, eine ganze Reihe von Besenwirtschaften. Ein Besuch lohnt sich und erlaubt tiefe Einblicke in die schwäbische Seele.

Bilder: huttmedia, Stephan Hutt

**Besen! Besen! Seid's gewesen**“ heißt es bei Goethe. „Besen, Besen ist's gewesen“, heißt es bei Manchem am Morgen danach, wenn es wieder mal ein Viertele zu viel war. Das kommt in Besenwirtschaften, die andernorts Straußenwirtschaft, Buschenschenke oder Heckenwirtschaft heißen, gerne mal vor. Es ist halt arg gesellig dort, man kommt schnell ins Gespräch und bleibt gerne etwas länger hocken. Besen haben nur kurze Zeit offen, eine begrenzte Anzahl an Plätzen und sind – als fester Bestandteil des schwäbischen Gencodes – überaus populär. Das macht: Sie sind fast immer voll.

Proppenvoll. Man sitzt, besser hockt dicht an dicht, wer unter Klaustrophobie leidet, sollte wegbleiben. Alle anderen finden das – mit jedem Glas ein bisschen mehr – saugemütlich und je nach Nachbar, beziehungsweise Nachbarin kann es ja auch ganz nett sein.



Schwäbische Besenwirtschaften, die so heißen, weil ein Reisigbesen über dem Eingang signalisiert, dass Wein ausgeschenkt wird, sind höchst egalitär. Alte und Junge, Dicke und Dünne, Laute und Leise, Groß- und Kleinverdiener – im besonderen Leute-, Luft- und Duftgemisch eines gestopft vollen Besens verflüchtigen sich alle Unterscheide. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet natürlich der Wein, von

dem man früher sagte, er sei erst nach dem dritten oder gar vierten Viertele genießbar. Das ist besser geworden, heutzutage schenken Besenwirte zumeist manierliche Tropfen aus.

Selbstverständlich ist in deutschen Landen genauestens geregelt, was ein Besenwirt darf. Er darf zum Beispiel ausschließlich seinen eigenen Wein in seinen eigenen Räumen anbieten – früher wurde dafür oft das eigene Wohnzimmer umfunktioniert. Seine Wirtschaft darf nicht mehr als insgesamt 16 Wochen im Jahr geöffnet sein. Außerdem darf sie maximal 40 Sitzplätze haben – was aber im wirklichen Leben keiner so genau nimmt. Angeboten werden dürfen nur „einfache Speisen“. Traditionell sind das Würste, Kraut, Schlachtplatte, Maultaschen, Fleischküchle, Kesselfleisch, Käs und Co. Inzwischen kommen allerdings zunehmend auch Schnitzel oder Rostbraten auf den Tisch. Besen gibt es naturgemäß nur dort, wo es Wein gibt. In Leinfelden-Echterdingen gibt es also keine. Ist aber nicht so schlimm, weil es von LE nach Stuttgart-Degerloch nur ein Katzensprung ist und dort gleich drei Besenwirtschaften auf Durstige warten.



Die wohl Traditionsreichste heißt offiziell „Besenwirtschaft Gohl – Bei d‘r Elsbeth“. Sagt kein Mensch, man geht halt „zur Elsbeth“. Und das schon seit mehr als 30 Jahren. 1986 eröffneten Elsbeth und Winfried Koch ihren Besen in der Epplestraße 54, dem sie nach einer umfassenden, gleichwohl behutsamen Renovierung den Beinamen „Bei d‘r Elsbeth“ gaben. In den gleichen Räumen hat bereits – von 1927 an – Elsbeth Kochs Urgroßonkel Wilhelm Gauder Wein ausgeschenkt und seit 1973 betrieb ihr Vater, Karl Gohl, dort eine Besenwirtschaft. Die vielen Stammgäste, die der Elsbeth eisern die Treue halten, kommen nicht nur des Weines wegen. Maultaschen, Kartoffelsalat und Elsbeths legendäre Schnitzel locken. Der Küchen-Hit ist der „Dreier“. Nein, das sind keine drei Viertele Trollinger, sondern ein urschwäbisches Trio aus Fleischkühle, Maultasche und Kartoffelsalat. Bei schönem Wetter kann man sich das auch in Elsbeths idyllischen Garten schmecken lassen. Gleich um die Ecke, in der Leinfeldener Straße 35, betreibt Elsbeths Bruder Eberhard Gohl zusammen mit seiner Frau Mara seine Wirtschaft, die schlicht „Der Besen“ heißt. In dem ehemaligen Wohnzimmer, in dem Mara und Eberhard Gohl seit 2003 ihren eigenen Wein – vorzugsweise Trollinger, Kerner und Lemberger – servieren, kehrt zumeist ein etwas jüngeres Publikum ein als bei der Schwester nebenan. Die Rolle von Schnitzel und „Dreier“ übernimmt hier Mara Gohls

berühmter Krustenbraten. Wie alle Degerlocher Wengerter bauen auch die Gohls ihre Reben auf dem Scharrenberg am Rande des Haigst an. Die kleinste Lage in Baden-Württemberg, Steilhang, Trockenmauern, winzige Parzellen – Weinbau ist hier harte Arbeit.



Bild: hutmedia, Stephan Hutt



Der Scharrenberg ist auch der Arbeitsplatz von Thomas Michel seit er 2010 Eberhard Gauders Traditions-Besen in der Meistersingerstraße 23 übernommen und – etwas verwirrend – in „Michels Gauder Besen“ umbenannt hat. Die Aufregung war damals groß bei Degerlochs Wengertern. Ein Hesse als Besenwirt auf dem Haigst? Einer, der Ethnologie studiert, das Stuttgarter Linden-Museum als Direktor geleitet und unter Kannibalen in Neuguinea gelebt hat, der von Schrumpfköpfen mehr versteht als von Weintrauben?



Bild: huttmedia, Stephan Hutt

Inzwischen hat sich die Aufregung etwas gelegt, man hat seinen Frieden mit dem Quer- und Späteinsteiger Michel gemacht. Und vom Weinmachen versteht der mittlerweile auch einiges: Bei der alljährlichen Prämierung des Weinbauverbandes Württemberg erhielt er im vergangenen Jahr eine Goldmedaille für seinen im Barrique ausgebauten Syrah sowie für eine Rotwein-Cuvee, Silber und Bronze gingen an seinen Riesling und Gelben Muskateller. Probieren kann man Michels Weine übrigens nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch – freitags und samstags – im angrenzenden Probiertüble. Ab und an greifen in „Michels Gauder Besen“ auch Musiker – zumeist Degerlocher Lokalmatadore – in die Tasten oder Saiten. Derweil erzählt der Wirt schon mal von Neuguinea, Schrumpfköpfen und hungrigen Kannibalen. Passt gut zu frischen Brustrippe.



Im nahen Umkreis von Leinfelden-Echterdingen finden sich nicht nur in Degerloch, sondern auch in Möhringen, Plieningen und Heumaden Besenwirtschaften. Während im „Besenkeller Röck“ in Stuttgart-Möhringen Weintrinker bestens auf ihre Kosten kommen, wird, wie der Name verrät, im „1. Stuttgarter Mostbesen“ im Lederberg ausschließlich Most ausgeschenkt. Beides, Most und Wein, bietet – wie unschwer zu erraten – der Most- und Weinbesen in Plieningen an.

# ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN DER BESENWIRTSCHAFTEN

## **Besenwirtschaft Gohl bei d'r Elsbeth**

Epplestr. 54, Degerloch, Tel.: 0711/7657727

*Mitte Januar bis Mitte März,*

*Anfang September bis Anfang November*

*Montag bis Samstag von 11 bis 23 Uhr*

*[www.beiderelsbeth.de](http://www.beiderelsbeth.de)*

## **Der Besen**

Leinfeldener Str. 35, Degerloch,

Tel.: 0711/7651664

*März bis April, November bis Dezember*

*Montag bis Samstag von 17 bis 23 Uhr*

*[www.der-besen.de](http://www.der-besen.de)*

## **Michels Gauder Besen**

Meistersingerstr. 23, Degerloch,

Tel.: 0711/3056599

*5. Januar bis 4. März,*

*Oktober bis Mitte Dezember*

*Mittwoch bis Freitag ab 16 Uhr,*

*Samstag ab 15 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr*

*jeweils bis 23 Uhr*

*[www.besenkalendar.besenheftle.de](http://www.besenkalendar.besenheftle.de)*

## **Plieninger Most- und Weinbesen**

Steckfeldstr. 33, Plieningen,

Tel.: 0711/455692

*18. Januar bis 17. März, Ende September  
bis Mitte November*

*Montag bis Samstag von 17 bis 22 Uhr*

*[www.plieningerbesen.de](http://www.plieningerbesen.de)*

## **1. Stuttgarter Mostbesen**

In den hinteren Weingärten 3,

Heumaden/Lederberg, Tel.: 0170/4874035

*Ab Mitte Mai drei Wochen lang geöffnet*

*Dienstag bis Samstag von 16 bis 23 Uhr,*

*Sonntag von 12 bis 23 Uhr*

*[www.stuttgarter-mostbesen.de](http://www.stuttgarter-mostbesen.de)*

## **Besenkeller Röck**

Jelinstraße 10 in Möhringen,

Tel.: 0711/7168873

*17. Januar bis 11. März, November bis  
Dezember*

*Mittwoch bis Samstag von 16 bis 23 Uhr,*

*Sonntag von 12 bis 21 Uhr*

*[www.besenkeller-roeck.de](http://www.besenkeller-roeck.de)*



## HINEIN IN DIE BUNTE WEITE WELLNESS-WELT

*Genug von grauen Regentagen, Schneematsch und Gänsehaut? Gut, dass das SI-Centrum mit den Schwabenquellen nur einen Katzensprung von Leinfelden-Echterdingen entfernt ist. Sieben Saunen und acht Dampfbäder heizen den Besuchern ein und bringen das Immunsystem auf Trab. Acht Ruhebereiche, diverse Bäder und Whirlpools, zwei Gastro-Bereiche, Solarien, Kosmetik- und Massageangebote runden das Angebot ab.*

Von LE geht es nicht nur via Flughafen hinaus in die weite Welt und in warme Gefilde. Eine knapp zehnmünütige Autofahrt führt zu den Schwabenquellen nach Stuttgart-Möhringen. Und hier beginnt eine Wellness-Weltreise: Auf mehr als 6000 Quadratmetern führt sie von Finnland über Ägypten und den tropischen Dschungel bis nach Bali und Japan. Besucher brauchen mindestens zwei Tagesbesuche, bis sie alles gesehen, „alle Ecken“ entdeckt haben. Das unterscheidet die Schwabenquellen von anderen, modernen Saunen, die sich durch hohe, kahle Betonwände und Geradlinigkeit auszeichnen.

Herzstück der Schwabenquellen ist die 29 Grad warme Lagune, die der Erfrischung und dem entspannten Schwimmen, dem sich Treibenlassen nach dem Saunagang dient. Wasserfälle, unzählige Palmen und andere tropisch anmutende Pflanzen sorgen für Tropen-Atmosphäre mitten im Schwabenland.

Wer durch das isländische Geysir-Becken – 36 Grad warm und mit reichlich Salz versehen – nach

draußen schwimmt, landet unwillkürlich in der finnischen Sauna, der größten Sauna der Schwabenquellen. In Finnland, dem Mutterland der Sauna, gehört Saunieren zum täglichen Leben. Dort werden Geschäfte gemacht und Kontakte geknüpft. In den Schwabenquellen geht es nicht um Geschäfte, sondern allein ums Schwitzen. Bademeister sorgen in der 90 Grad heißen Sauna mit regelmäßigen Handaufgüssen und holzigen Duftzusätzen für gesundes Schwitzen. Verhältnismäßig lebhaft geht es hier mitunter zu: In der Außensauna, die Platz für bis zu 45 Personen bietet, sorgen Lichtblitze und Musik für „gewittrige“ Stimmung.



Bild: © Schwabenquellen



Vom „kühlen“ Finnland ins heiße Afrika. Die Lodge, eine von sechs individuellen Ruhebereichen, ist ein weiteres Highlight der Schwabenquellen. Original afrikanische Masken, ein Affenbrotbaum und Wasserbetten laden zum Entspannen ein. Der Baobab-Baum ist der Mittelpunkt in diesem Ruheraum. Er wird auch Lebensbaum genannt und gilt in Afrika als natürliche Quelle für Gesundheit und Wohlbefinden. Die Wasserbetten mit afrikanischem Bambusgestell sind beheizt.

Jede einzelne Maske in der Afrika-Lodge ist echt und hat eine besondere Bedeutung. Martin Pesch, Geschäftsführer der Kanto GmbH, die die Schwabenquellen seit 17 Jahren betreibt, hat die Masken gemeinsam mit einem afrikanischen Schamanen ausgesucht. Die große Muttermaske, auf der unzählige kleine Affenköpfe abgebildet sind, soll zum Beispiel derjenigen, die sie berührt, Kindersegen bringen. Und die Macken in einigen Masken sind keine Fehler, sondern von den Maskenschnitzern bewusst hinzugefügt worden: Ihre Ahnen, die in den Masken hausen, sollen so die Möglichkeit erhalten, zu entkommen.



» Die große Muttermaske in der Afrika-Lodge, auf der unzählige kleine Affenköpfe abgebildet sind, soll der Frau, die sie berührt, Kindersegen bringen.

Bilder: © Schwabenquellen

Geschäftsführer Pesch möchte mit der besonderen Gestaltung der verschiedenen Schwabenquellen-Bereiche – inspiriert durch zahlreiche Reisen in ferne Länder – Individualität und internationale Vielseitigkeit zum Ausdruck bringen. Die Besucher sollen sich wohlfühlen, inspiriert werden, neue Eindrücke erhalten. Was sonst eben nur im Urlaub funktioniert.

Da liegt es auf der Hand, dass auch die Schriftzeichen in der Asia-Lounge, in der Futonbetten und kubische Papierfensterelemente die japanische Wohnkultur widerspiegeln, von einer japanischen Kalligrafin gezeichnet wurden.

Doch zurück zum Thema Wohlbefinden und hinein in den Tempel der Maya. Vogelgezwitscher, Wassergeräusche und tiefgrüne Pflanzenpracht sorgen für Südamerika-Feeling. Hier können für die Dauer von etwa 20 Minuten die Infrarot-„Wiesen“ kostenfrei genutzt werden. Das hilft gegen Rheuma und Arthrose und soll der Tiefendurchblutung, Entschlackung, Anti-Cellulite, Muskelentspannung, Stoffwechselaktivierung sowie der Hautbildverbesserung dienen.



» Vogelgezwitscher, Palmen und Wasserrauschen im Tempel der Maya

Bild: © Schwabenquellen

## Öffnungszeiten

Oktober – Ende März	April – September
Mo. – Do. 10 – 23.30 Uhr	Mo. – Sa.
Fr. u. Sa. 10 – 1 Uhr	10 – 23.30 Uhr
So. 10 – 22.30 Uhr	So. 10 – 22.30 Uhr

Alle Infos: [www.schwabenquellen.de](http://www.schwabenquellen.de)

Wer mehr für seinen Körper tun will, findet im SI-Centrum auch ein Fitnessstudio: das Kanto Sports. Auch Tagstarife werden angeboten.

[www.kanto-sports.de](http://www.kanto-sports.de)

Eines der sieben Dampfbäder, das orientalische, ist erst kürzlich eröffnet worden. Um nochmal auf Details sprechen zu kommen: Die exklusiv hierfür entworfene Wandkeramik wurde in Handarbeit gefertigt. In der Salzgrotte, die mit 45 Grad und halbstündlich wechselnden, fruchtigen Duftessenzen aufwartet, kann man seiner von der Umwelt strapazierten Haut mit einem Meersalz-Peeling eine „Abreibung“ verpassen und fühlt sich danach herrlich tiefengereinigt.

Sanfter geht es in der Rosengrotte zu. Im sogenannten „Ägyptischen Refugium“ befindet sich diese Dampfgrotte, in der der Duft von Rosenblüten von Frühling und Sommer träumen lässt. Übrigens: Jeden Dienstag und Donnerstag steht dieser Bereich exklusiv der Damenwelt zur Verfügung.

Generell findet vier Mal im Jahr ein Ladies Day statt. Am 7. März, 6. Juni, 5. September und 5. Dezember 2018 haben ausschließlich Frauen Zutritt zu den Schwabenquellen. Jeden ersten Samstag im Monat ist Textilbadetag. Auch für Nackt-Muffel gibt es also keine Ausrede mehr.

# Geballte Frauenpower

Vor dem Dorint Airport-Hotel in Echterdingen hat sich eine Menschentraube gebildet. Beim genaueren Hinsehen fällt auf: Hier stehen nur Frauen. Viele Frauen. Sie alle sind zur ersten „Ladies Connection“ gekommen. Und weil die Premiere ein großer Erfolg war, geht das Get-together nur für Frauen am 20. April in die zweite Auflage.

Pink, natürlich. Was sonst? Pinkfarben sind die „Eintrittskarte“, ein Knicklicht, ein Bändchen am Handgelenk. Im Raum: pinkfarbenes Licht. Passend zum Konzept – von Frauen für Frauen – und stilvoll. Was auch nicht anders zu erwarten ist bei dem Trio, das den heutigen Abend auf die Beine gestellt hat: Ilona Koch, Dagmar Nennemann und Dagmar Lennartz. Die drei Businessladies wissen, was gefällt und ankommt. Und offenbar auch, was bisher gefehlt hat: Mehr als 140 verkaufte Karten und ein bis auf den letzten Stehplatz gefüllter Saal machen deutlich, wie groß das Interesse an einem Abend nur für Frauen ist.



Bilder: © Jürgen Burkhardt

Die nächste Ladies Connection findet am Freitag, 20. April, im Dorint Airport-Hotel in Echterdingen, Heilbronner Straße 15-17, statt. Beginn ist um 19 Uhr. Kartenverkauf ab 1. März, die Teilnehmeranzahl ist begrenzt

Die Stehtische, die sich wie eine Straße durch die Mitte des Saals ziehen, sind sofort besetzt. Hier unterhalten sich schon lange vor der Begrüßung zahlreiche Damen – die Ladies-Connection funktioniert offenbar schon, bevor sie offiziell begonnen hat. Dabei darf ein Glas Sekt natürlich nicht fehlen. Eigentlich, das wird Romy Giessler, Vorsitzende vom Verbund Leinfelder Geschäfte und Moderatorin des heutigen Abends, später sagen, sei der Raum um die Tische als Laufsteg für die Models, die die Modetrends der Saison vorstellen, vorgesehen gewesen. Aber weil so viele Besucherinnen gekommen sind, müssen sich die Models mitten unter die Menge mischen. Das ist auch gut so, denn man will weg von klassischen Traditionen, hin zu neuen Ideen. Die Mode kommt also direkt an den Tisch.

Außerdem präsentieren Müller Parfümerie & Mode, Schuhmode Nennenmann, Hess Blumen und die Künstlerin Lisa Holley aus Leinfelden-Echterdingen sowie das Modehaus Kögel aus Esslingen ihre Waren, Werke und Trends. In einem angrenzenden Verkaufsraum sind Umkleidekabinen eingerichtet worden, so dass die ausgestellte Kleidung direkt anprobiert werden kann.

Als Gastgeberin und Hoteldirektorin Dagmar Lenartz die Besucherinnen begrüßen möchte, braucht sie ein paar Anläufe. „Es ist ganz schön schwer, bei den Ladies durchzukommen“, sagt sie und lacht. Es zeigt sich, dass das lockere Get-together angenommen wird, die Damen sind kaum zu bremsen. Ilona Koch: „Die Resonanz zeigt uns, dass es wichtig ist, dass wir uns treffen und uns die Zeit nehmen, unsere Themen zu besprechen.“ „Liebe Ladies, das ist ein Abend von Frauen für Frauen“, sagt Moderatorin Romy Giessler. Und weil Frauen wissen, was Frauen wollen, ist für alles gesorgt.

## Femme fatale

Zutaten für ein Glas:

- ☪ 5 cl Lillet Rouge
- ☪ Rosenlimonade
- ☪ frischer Rosmarin
- ☪ ungespritzte Zitrone
- ☪ Eiswürfel

Lillet auf Eis geben, mit Rosenlimonade auffüllen und kurz verrühren. Den Rosmarin am Handrücken anschlagen, damit die ätherischen Öle austreten, und als Garnitur für den Drink verwenden. Einen dünnen Streifen der Zitronenschale über dem Glas andrücken, damit auch hier alle Aromen im Glas landen, und dann auf dem Femme Fatale drapieren.



Bild: © fotolia.de/womue

Übrigens: Der ursprüngliche Femme fatale, eine Mischung aus Erdbeerlikör, Cognac und Champagner, wurde angeblich im legendären kambodschanischen Hotel Le Royal in Phnom Penh eigens für die damalige First Lady, Jackie Kennedy, kreiert. Das Rezept der neu aufgelegten Version des Femme fatale hat uns Restaurantleiter Franz Buttgerit verraten. Er – und der Fotograf – waren übrigens die einzigen beiden Herren, die Einlass zur Ladies Connection erhalten haben.

Mit Häppchen, die sich sehen lassen können – und schmecken! – geht's los. Im Foyer zeigt Hess Blumen aus Leinfelden Blumenarrangements und Dekor. Pink findet sich auch hier wieder. Aber das sei nicht abgesprochen, versichert Inhaberin Ulrike Hess-Nähr. Währenddessen steckt ein neugieriger Hotelgast – männlich wohlgerichtet – seinen Kopf Richtung Eingangstür. „Sorry, it`s ladies night!“. Zeitgleich bahnt sich das erste Model seine Runde durch den Saal: Silberfarbener Plisseerock, schwarze Highheels. „Toller Rock“, „Silveroutfit“, es gefällt. Derweil wird die Schlange an der Cocktailbar länger und länger. Gefragtester Cocktail ist der Femme fatale. Nicht nur der rosa Farbe wegen. Der Geschmack steht der Optik in nichts nach. Fruchtig-süß, intensiver Rosengeschmack, der Zweig Rosmarin verleiht dem Ganzen eine herbe Note. Franz Buttgerit, Restaurantleiter im Dorint Airport-Hotel, hat die Cocktail-Karte speziell für den Ladies-Abend zusammengestellt.



Bild: © Jürgen Burkhardt

Chefin Dagmar Lennartz ist zufrieden – und beschäftigt, packt mit an, wenn es um den Ausschank geht. Denn so machen das die Ladies heute: Etwas auf die Beine stellen, anpacken, Einsatz zeigen. Kundinnen möchten etwas geboten bekommen, sehen, was die Geschäfte im Ort zu bieten haben. Und das ist eine Menge. Camila Romanato Kalbfell, Frau von Bürgermeister Carl-Gustav Kalbfell, wird gegen Ende der Ladies Connection sagen, dass sie ein so professionelles und gleichzeitig persönliches Event noch nicht erlebt habe. Mode hautnah erleben, sich über Trends informieren, mit Freundinnen zusammen sein, neue kennenlernen, drei hervorragende Gänge Fingerfood speisen und nebenbei Sekt und außergewöhnliche Cocktails schlürfen – die Premiere der Ladies Connection schreit nach einer zweiten Auflage.

**myle.de**  
ein guter Weg, um  
Leinfelden-Echterdingen  
kennenzulernen.

**myle.de**  
in Leinfelden-Echterdingen daheim

Klick  
mal rein!

myle.de . Online-Marktplatz Leinfelden-Echterdingen . Ein Service des BDS LE e.V.

**LE**  
Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

Frank Stäbler, zweifacher Weltmeister im Ringen, möchte 2020 in Tokio endlich die lang ersehnte Olympia-Medaille holen. Dafür schuftet der überzeugte Musberger zwei- bis dreimal täglich. Ein Knochenjob.



Bild: © Jens Körner

## Der große Traum vom olympischen Gold

Über allem steht Tokio. Das Ziel seiner Wünsche und Hoffnungen. In Japans Hauptstadt soll für Frank Stäbler ein Traum wahr werden: Olympisches Edelmetall, möglichst Gold. Dafür kämpft er, schuftet er, quält er sich.

Ansonsten hat er in seiner Ringer-Laufbahn ja schon alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt: Deutscher Meister bei den Junioren und Senioren, Deutscher Mannschaftsmeister, viermal Deutschlands Ringer des Jahres, Europameister, Weltmeister – und das gleich zweimal. Doch ausgerechnet Rio de Janeiro, Olympia 2016, wurde zum Debakel. Von Verletzungen gebeutelt musste sich Stäbler mit dem siebenten Platz begnügen: „Meine bisher größte Enttäuschung.“

Der im LE-Ortsteil Musberg aufgewachsene und lebende Ringer war am Boden. Doch aufgeben gab es für ihn nicht. Frank Stäbler kam zurück: Ein Jahr nach dem Olympia-Debakel wurde er in Paris erneut Weltmeister. Welch Comeback.

Bleibt also nur noch ein Ziel. Frank Stäbler will jetzt zeigen, dass er auch Olympia kann: „Dieser letzte Traum, 2020 eine Olympiamedaille zu gewinnen, er lebt. Dann ist alles geschafft.“ Bleibt er von Verletzungen verschont, stehen die Chancen nicht schlecht, dass der „letzte Traum“ in Erfüllung geht. Denn die Voraussetzungen sind gut. 2017 wurde für den großen Kämpfer aus dem kleinen Musberg das Jahr, in dem er sich fast komplett neu erfand: Wechsel aus dem bisherigen Beruf in die Sportförderkompanie der Bundeswehr, Heirat seiner Jugendliebe Sandra Musch in der Echterdinger Stephanuskirche, der zweite Weltmeistergürtel und dann, zum Jahresende hin, die Nachricht, dass er Vater wird. Mehr geht kaum.

Doch machen wir's der Reihe nach. Zunächst also, am 1. März 2017, Aufnahme in die Sportfördergruppe der Bundeswehr in Bruchsal. Ein mit Blick auf Tokio 2020 überfälliger Schritt. Lange Zeit hat Frank Stäbler parallel zum Sport gelernt und gearbeitet: Ausbildung zum Bürokaufmann und Fachinformatiker, Marketingassistent in einem IT-Unternehmen. Doch „irgendwann ist es nicht mehr möglich, auf diese Weise Sport auf Weltspitzenniveau zu betreiben.“ Deshalb jetzt zwei Jahre lang Bundeswehr. Grundausbildung inklusive. Im Ringen – so wie in allen Randsportarten – in Deutschland die einzige Möglichkeit, sich ohne Wenn und Aber auf das Training konzentrieren zu können. Für Frank Stäbler bedeutet das zwei bis drei kraftzehrende Trainingseinheiten pro Tag. Ein Knochenjob.

## Fest in Musberg verwurzelt

Das Thema Sportförderkompanie stand für den heute 28jährigen schon in den Jahren zuvor immer wieder auf der Tagesordnung. Dass es nie klappte, lag auch daran, dass er weit entfernt von Musberg stationiert werden sollte. Gestatten: Musberg, gut 5000 Einwohner, seit 1975 Stadtteil von Leinfelden-Echterdingen, bekannt für das Siebenmühlental, die Esels- und die Mäulesmühle sowie für seine Ringer. Hier ist Frank Stäb-



Garagentore



Terrassenüberdachung



Fenster + Türen

**MR** MR-Gruppe.de

Markisen • Jalousien • Rolläden  
Haustüren • Garagentore • Fenster

**METTLER**

**NEU:** Leinfelder Straße 64  
70771 Leinf.-Echterdingen  
Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr  
So. 13–17 Uhr (So. keine Beratung, kein Verkauf)

Telefon 0711-**90 261-61**

ler auf dem Bauernhof seiner Eltern groß geworden, hier leben seine Verwandten und Freunde, hier ist sein zuhause, hier trainiert er.

Außer in der Ringerbundesliga, in der er – dank Zweitstartrecht – für die Red Devils Heilbronn antritt, geht er bei allen Wettbewerben bis heute für den TSV Musberg auf die Matte. Und das, obwohl es in den zurückliegenden Jahren zum „großen Musberger Ringerstreit“ und heftigen Turbulenzen zwischen dem TSV und seinen Ringern kam, die sich 2015 sogar mit einem eigenen Verein, dem Kraftsportverein Musberg, selbstständig machten. Aber vielleicht, so deutet Frank Stäbler im Gespräch an, sei bei diesem Thema, das viele ohnehin für eine ausgemachte Provinzposse halten, das letzte Wort noch nicht gesprochen.

Sei's drum, was zählt ist, dass Frank Stäbler jetzt Heimatliebe, Training und Beruf perfekt in Einklang bringen und mit Volldampf Kurs auf Olympia nehmen kann. Wer erahnen will, wie wichtig ihm Tokio ist, muss zwei Jahre zurück, nach Rio de Janeiro blicken. Die Olympischen Sommerspiele in der brasilianischen Metropole werden für Frank Stäbler zum Albtraum, das Jahr 2016 zum „Annus horribilis“, zum Jahr des Schreckens. Zunächst scheitert er, von langwierigen Verletzungen gepeinigt, bei den Europameisterschaften in Riga, wo er in der Gewichtsklasse bis 71 Kilo startet, in der ersten Runde. Dann kommt Rio, wo er nach einem kräftezehrenden Abtrainieren in der Klasse bis 66 Kilogramm antritt. In der letzten Trainingseinheit vor dem Abflug reißt er sich das Syndesmoseband. Eine Verletzung, die zum Beispiel für den Dortmunder Fußball-Nationalspieler Marco Ruess eine dreimonatige Pause bedeutete. Für Frank Stäbler aber kein Grund aufzugeben. Zwar kann er den ersten Kampf gegen den Litauer Edgaras Venckaitis noch gewinnen, aber dann sind die Schmerzen doch zu groß, das Knie zu instabil – es folgen zwei Niederlagen. Was bleibt sind der siebente Platz und „maßlose Enttäuschung.“

---

## Niederlage als Ansporn

---

Doch für Frank Stäbler, für den nach eigener Aussage der Spruch „Große Klappe, viel dahinter“ gilt und der schon mal als der „Wayne Gretzky des Ringens“ bezeichnet wird, ist die große Niederlage kein Grund zur Resignation, sondern Ansporn und Motivation: „Nach Rio wollte ich der Welt unbedingt beweisen, dass ich es noch kann. Letztendlich hat die Niederlage das Feuer neu entfacht.“

Paris erlebt dann am 21. August 2017 die triumphale „Wiedergeburt“ des Frank Stäbler: Er geht diesmal in der Gewichtsklasse bis 71 Kilogramm an den Start, gewinnt seine ersten fünf Kämpfe – unter anderem gegen den Weltmeister von 2015, Rasul Chunayev aus Aserbeidschan – und siegt schließlich im Finale gegen Demeu Schadrajew aus Ka-

sachstan, den er klar mit 8:3 Punkten niederringt. Frank Stäbler ist erneut Weltmeister und der erste Deutsche, der den Titel zweimal in zwei verschiedenen Gewichtsklassen holt. Sechs Kämpfe „und das auf diesem unglaublichen Niveau“ (Stäbler) hat er an diesem Tag absolviert. Sportdirektor Jannis Zamanduridis ist völlig aus dem Häuschen: „Das Stärkste, was er je gerungen hat, ich verneige mich vor dieser Leistung.“ Es ist ein Tag der großen Emotionen, zum ersten Male in seiner Karriere fließen bei der Hymne Freudentränen.



Bild: ©Jens Körner

» 2017 brachte für Frank Stäbler nicht nur den WM-Titel, sondern – mindestens ebenso wichtig – auch die Ehe

Wie immer in solchem Momenten dabei: Seine Musberger. Ein Tross von gut 50 Leuten. Familie, Freunde, Bekannte, Trainingspartner. Ein Stück Heimat, das ihm „Sicherheit, Kraft und Motivation gibt“. Zuvorderst natürlich seine Eltern, Mutter Michaela und Vater Theo, deren Bauernhof für den „Siegertyp aus dem Heu“ (Süddeutsche Zeitung) bis heute Fixpunkt und „Kraftort“ ist.

Dass Frank Stäbler zum Ringen kommt, ist dem Zufall zu verdanken. Michaela Stäbler wollte ihren fünfjährigen Filius eigentlich beim Mutter-Kind-Turnen anmelden, wurde aber, weil der Kurs voll war, auf den benachbarten Ringer-Kindergarten verwiesen. So wird aus dem kleinen Frank ein großer Ringer. Nachdem er bei den Deutschen Meisterschaften der C- und B-Jugend zunächst viermal Vierter wird, holt er sich 2005 und 2006 den Jugendmeister-Titel. Der Durchbruch, von da an geht's bergauf.

Daran, dass es Talent und Glück sind, die für Ruhm und Erfolg sorgen, glaubt Frank Stäbler nicht: „Erfolg ist einem nicht in die Wiege gelegt und kein Glück. Er muss hart erarbeitet werden und ist das Resultat von Blut, Schweiß und Tränen.“

# Mehr als nur eine Bücherverkaufsstelle



Bild: Günter Bergmann

»Auch der OB gratulierte zur Auszeichnung als „Hervorragende Buchhandlung“

Erkundigt man sich bei der Internet-Enzyklopädie „Wikipedia“, dann ist eine Buchhandlung „die Einzelhandelsstufe zum Vertrieb von Verlagserzeugnissen an die Endverbraucher.“ Kann man so sagen, ist aber nur ein Teil der Wahrheit. Denn Buchhandlungen sind mehr: Treffpunkt für Leseratten und Kulturinteressierte, Anlaufstelle für Bibliophile und Wissbegierige, Orte der Inspiration, Plätze der Kultur- und Wissensvermittlung, Informations- und Austauschbörsen, Wohlfühl-Oasen für Büchermenschen.

Dafür werden Buchhandlungen geliebt – und dennoch immer weniger. Nehmen wir Leinfelden-Echterdingen: Waren es früher noch vier Buchgeschäfte, die der Konkurrenz von Amazon und Co. standhielten, sind es heute noch zwei. Eines davon: Die Buchhandlung Seiffert. Hinter dem innerhergeführten Buchladen am Neuen Markt

in Leinfelden liegt ein besonders Jahr: Im September 2017 kam er beim bundesweit ausgeschriebenen „Deutschen Buchhandlungspreis“ unter mehr als 500 Bewerbungen unter die hundert Besten und wurde – nochmals herzlichen Glückwunsch – als „Hervorragende Buchhandlung“ ausgezeichnet.

## Die Buchhandlung Seiffert darf sich zu Recht über den Deutschen Buch- handlungspreis freuen

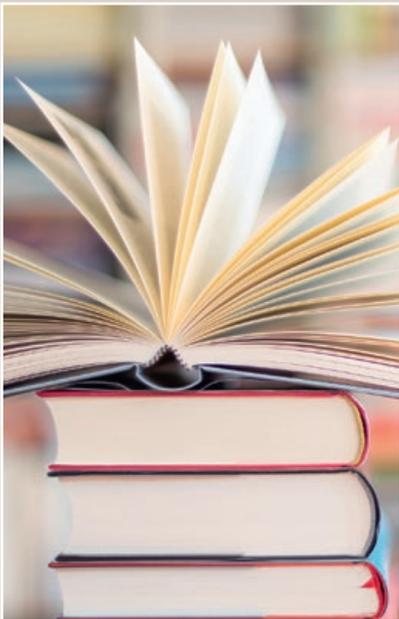


Bild: © Kara – Fotolia.com

Für Inhaberin Sabine Brauer-Seiffert „nach 33 Jahren die Krönung für mein Buchhändlerleben“, für ihre vielen treuen Kunden mehr als verdient. Die wissen längst, was sie an ihrer „Bücherstube“ haben. Angefangen hat alles 1984, als die damals erst 26jährige Sabine Seiffert nach ihrem Studium des Bibliothekswesens einen Schreibwarenladen in der Stuttgarter Straße übernahm und dort auch Bücher anbot. 1992 folgte dann der Umzug auf den damals neu aus dem Boden gestampften „Neuen Markt“ in Leinfeldens Mitte, die „Buchhandlung Seiffert“ war geboren.

33 Jahre Handel mit Büchern, das bedeutet auch, dass man die Stadt und ihre Menschen kennt, um deren Interessen und Vorlieben weiß. Sabine Brauer-Seiffert: „Wir kennen unsere Kunden und bieten die Bücher an, die die Menschen in LE brauchen.“ Konkret bedeutet das einen umfänglichen Kinder- und Jugendbücherbereich, sowie – neben Reiseführern, Schul- und Sachbüchern – ein sorgfältig ausgewähltes Belletristik-Segment. Viel gefragt seien dort zum Beispiel Kriminalromane – „da rollt seit einigen Jahren eine richtige Welle“ – kaum hingegen Science-Fiction- und Fantasy-Titel.

Dass Sabine Brauer-Seiffert weiß, was ihr Publikum will, liegt nicht zuletzt daran, dass sie es „zu 80 Prozent“ mit Stammkunden zu tun hat. Man kennt sich, vielfach seit Jahren. Solch treue Kundschaft ist freilich auch nötig, um in einer Branche zu bestehen, die von allen Seiten unter Druck steht. Da sind – neben all den Bücherverkaufsstellen in Warenhäusern, Supermärkten und Bahnhöfen – auf der einen Seite die großen Ketten, die jede Gelegenheit zur Eröffnung einer weiteren Filiale nutzen und dem etablierten Buchhandel immer enger auf den Leib rücken. Auf der anderen Seite steht ein Online-Markt mit Versandriesen wie Amazon und Co. und einem riesigen E-Book-Angebot. Wobei Sabine Brauer-Seiffert den Eindruck hat, dass der „ganz große Hype bei den E-Books vorbei ist“.

## „Wir kennen unsere Kunden“

Natürlich hilft ihr im Ringen um Leser und Kunden die deutsche Buchpreisbindung, die einen ruinösen Preiskampf um das Kulturgut Buch verhindert. Wichtiger ist aber, dass sie einen Mehrwert bieten kann, dass ihre Buchhandlung nicht nur als Bücherverkaufsstelle, sondern auch ein Stück weit als kulturelle Institution wahrgenommen wird. Dafür tut das Team der Buchhandlung Einiges: Einmal monatlich treffen sich bei ihr zwischen zehn und zwanzig Bücherfreunde zum Buchcafe und diskutieren einen zuvor von allen gelesenen Titel. „Das machen wir schon seit fünf bis sechs Jahren“.

Selbstverständlich beteiligt sich das Buchgeschäft am Neuen Markt auch an der von der „Stiftung Lesen“ ins Leben gerufenen Lesekoffer-Aktion für Schulen: Ein Koffer wird mit 20 bis 30 Büchern vollgepackt, die dann in der Schulbibliothek acht Wochen lang ausgeliehen werden können. Hinzu kommen zwei Lesungen mit bekannten Autoren pro Jahr, die gemeinsam mit der benachbarten Volkshochschule, der Stadtbücherei und der Evangelischen Kirchengemeinde veranstaltet werden. Zu Gast waren bereits Hochkaräter wie Wolfgang Schorlau, Hanns-Josef Ortheil oder der kürzlich verstorbene Heiner Geißler.

## Viele kulturelle Aktivitäten

Und dann ist da noch die neu ins Leben gerufene Initiative „Ein Buch bewegt LE“, bei der um einen bekannten Buchtitel herum ein umfangreiches Rahmenprogramm „gestrickt“ wird: Besichtigung von Schauplätzen, passende Filme, Theaterstücke, Diskussionsrunden. Der erste Titel, der LE in der doppelten Bedeutung des Wortes bewegte,

 <p><b>basta</b> Freiheit und Aufbruchstimmung: Freizeichen <b>Fr., 19. 1. 2018, 20 Uhr</b> FILharmonie Filderstadt</p>	 <p><b>15. WOCHENBLATT</b> <b>autosalon</b> Filderstadt</p> <p>Samstag 24. Februar 10 – 18 Uhr Sonntag 25. Februar 11 – 18 Uhr</p> <p>Filderstadt-Bernhausen FILharmonie und Rundsporthalle</p> <p><small>Autofahrer der Region präsentieren ihre Automarken</small></p> <p><a href="http://www.autosalon-filderstadt.de">www.autosalon-filderstadt.de</a></p>	 <p><b>Amigos</b> Gold-Tour 2018 <b>Sa., 10. 3. 2018, 17 Uhr</b> FILharmonie Filderstadt</p>	 <p><b>MEDIA-VERANSTALTUNGEN LIVE</b></p> <p><b>Dui do on de Sell</b> <b>Sa., 20. 10. 2018, 20 Uhr</b> Kubino Ostfildern-Nellingen</p> <p><small>www.schubakomede.de</small></p>
 <p><b>Ernst Hutter &amp; Die Egerländer Musikanten</b> Tournée 2017/2018 <b>Sa., 20. 1. 2018, 20 Uhr, Liederhalle Stuttgart</b></p> <p><b>Live dabei!</b> ab 19 Uhr im Foyer</p>	 <p><b>Heimat – verdammt ich lieb dich 2018</b> mit Oswald Sattler, Alexander Rier und die Feldberger <b>So., 11. 3. 2018, 17 Uhr</b> Stadthalle K3N Nürtingen</p>	 <p><b>sch oba komede</b> gschwätzt, xonga ond glacht <b>Sa., 10. 11. 2018, 20 Uhr,</b> FILharmonie Filderstadt</p> <p>Mit dabei die schwäbische Mundartkünstler: Bronnweiler Weiber, Hillus Herzdropfa, Kehrwoch Mafia, Markus Zipperle, Alois und Elsbeth Gscheidle und Wulf Wager.</p>	

Tickets bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

war Fred Uhlmanns 1971 erschienener, großteils in Stuttgart spielender Roman „Der wiedergefundene Freund“, der von Jerry Schatzberg als „Total Reunion“ verfilmt wurde. Im Frühjahr 2018 steht Jenny Erpenbecks „Gehen, ging, gegangen“, in dem das Thema Flucht und Asyl aufgegriffen wird, auf dem Programm von „Ein Buch bewegt LE“.

Es sind nicht zuletzt Aktivitäten wie diese, die Sabine Seifferts Laden zur „Hervorragenden Buchhandlung“ machen. Hinzu kommt – neben positiven betriebswirtschaftlichen Daten – die Tatsache, dass zwei ihrer insgesamt sechs Mitarbeiter Azubis sind, die eine Ausbildung zum Sortimentsbuchhändler durchlaufen. Zudem dürfte eine Rolle gespielt haben, dass sie sich schon früh der digitalen Herausforderung gestellt hat und seit zehn Jahren einen Online-Shop betreibt.

Macht unter dem Strich: Sabine Brauer-Seifferts Buchladen ist – in rauen Zeiten – erstaunlich gesund und munter. Sie selbst führt das primär darauf zurück, dass sie „lange und gut im Ort verhaftet ist und die persönliche Begegnung sucht“. Offenkundig gibt es, in LE und anderswo, genügend Menschen, die verstehen, wie wertvoll eine inhabergeführte Buchhandlung für eine Kommune ist, dass diese „der Stadt einfach gut tut“.

[www.buchhandlung-seiffert.de](http://www.buchhandlung-seiffert.de)

## Das Kulturamt LE präsentiert:

Ausblick  
2018/19

### IN DER FILDERHALLE LEINFELDEN:

#### KULTUR UM 4, 16 UHR

- So, 28.10.2018 Junge Junge
- So, 03.02.2019 Andreas Gundlach
- So, 24.02.2019 Bea von Malchus
- So, 17.03.2019 Stenzel & Kivitz



#### KONZERTE IN UNSERER STADT, 19 UHR

- So, 07.10.2017 Foaie Verde
- Fr, 26.10.2018 SWR – Swing Fagottett
- Fr, 25.01.2019 Geburtstagskonzert für Amadeus
- Fr, 29.03.2019 Ponticellos
- So, 05.05.2019 Liederabend

#### LE LACHT, 20 UHR

- Sa, 13.10.2018 Poems on the rocks
- Sa, 17.11.2018 Philipp Scharrenberg
- Sa, 09.02.2019 Hagen Rether
- Sa, 04.05.2019 Patrizia Moresco
- Sa, 25.05.2019 Lisa Eckhart



**Veranstalter:**  
Stadt Leinfelden-Echterdingen, Kulturamt

Informationen zu günstigen Abonnements unter Tel. 0711/1600-233. Einzel-Tickets ab dem 01.07.2018 bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen. [www.leinfelden-echterdingen.de/kulturprogramm](http://www.leinfelden-echterdingen.de/kulturprogramm)

# 2018 LEINFELDEN- ECHTERDINGEN

## VERANSTALTUNGS- HIGHLIGHTS



03.02.  
15.00 Uhr

Traditioneller Rathaussturm  
Rathausplatz Leinfelden

09.01. / 19.00 Uhr

**Amtseinsetzung**

**Oberbürgermeister Roland Klenk**

Walter-Schweizer-Kulturforum Echterdingen

21.01.

**Neujahrsempfang der Stadt**

Leinfelden-Echterdingen Filderhalle

22.03. – 25.03.

**Retro Classics** (Oldtimer-Messe) Messe Stuttgart

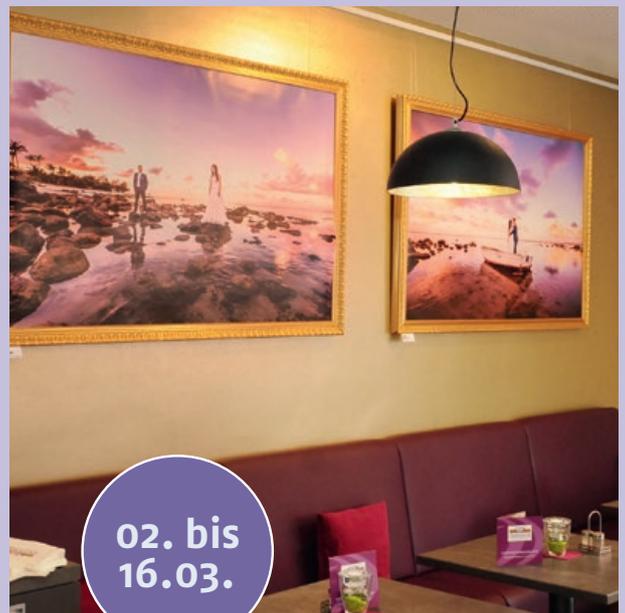
**Kunst bewegt LE**

02.03.2018 18 Uhr

**Vernissage** Bücherei Leinfelden

16.03.2018 18 Uhr

**Finissage** Zehntscheuer Echterdingen



02. bis  
16.03.



**Bilderbank – Eine der größten Kunstausstellungen in der Region**

Seit mehr als 40 Jahren veranstaltet das Kulturamt der Stadt Leinfelden-Echterdingen die Bilderbank: Alle zwei Jahre werden **mehr als 200 Kunstwerke** von ortansässigen Künstlern sowie Exponate aus dem Besitz der Stadt in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert. Die Kunstwerke können für die Dauer von zwei Jahren gemietet werden.  
*Walter-Schweizer-Kulturforum Echterdingen*

**05.04. – 08.04.**

**Stuttgarter Frühjahrmessen**

Garten · i-Mobility · Fair handeln · Mineralien, Fossilien · Schmuck · Kreativ · Markt des guten Geschmacks – Slow food · Haus-Holz-Energie  
*Messe Stuttgart*

**30.06.**

**Musikschulfest**

*Musikschule Leinfelden-Echterdingen*

**30.06. – 01.07.**

**Marktplatzfest der Feuerwehr Leinfelden**



Bilder: Günter Bergmann

**30.6. – 01.07.**

**Comic Con Germany Messe Stuttgart**

**21.07. – 22.07.**

**Sprung- und Dressurturnier**

*Reit- und Fahrverein Leinfelden-Echterdingen*

**15.09.**

**Open-Air-Kino-Night mit Einkaufsvergnügen**  
*Neuer Markt Leinfelden*

**Echterdingen Bürgerfest**

In jedem zweiten Jahr wird, seit 1973, in Echterdingen das **Bürgerfest** gefeiert. Rund um Rathaus, Backhaus, Kirche und Pfarrhaus geht es hoch her. Ein buntes Unterhaltungsprogramm – von der Blasmusik bis zum Jazz oder Big-Band-Sound – bietet für jeden „ebbes“. Für Essen und Trinken sorgen die Echterdinger Vereine, auf die Kinder wartet ein kleiner Vergnügungspark. Am **verkaufsoffenen Sonntag** laden die Echterdinger Geschäfte ab 13 Uhr zum Einkaufsbummel ein.

**13. bis 15.07.**



## VERANSTALTUNGEN



14.07.  
Samstag

**Open-Air-Konzert mit  
Agua Loca und anderen**  
Ab 17 Uhr, Eintritt frei.  
*Oberaichen*

19. bis  
21.10.



### 40. Filderkrautfest

Das **Traditionsfest** in Leinfelden-Echterdingen. Bewirtung und Unterhaltung durch Vereine und Gastronomie in der gesamten Stadt. Hinzu kommen der Verkaufsoffene Sonntag, die Lange Einkaufsnacht in Echterdingen und die Partynacht in Leinfelden am Neuen Markt.

Bilder: Günter Bergmann

28.09. – 30.09.

**Treffen der Internationalen Kartenspiel-  
gesellschaft IPCS** *Stadtmuseum*

16.11. – 25.11.

**Stuttgarter Messeherbst**

Mineralien, Fossilien, Schmuck · Familie+Heim  
Animal · Die Besten Jahre · Kreativ · Modell+  
Technik · Spielmesse · veggie & frei von  
*Messe Stuttgart*

02.12. – 17.12.

**Weihnachtsmärkte und Krippenschau  
in allen Ortsteilen**

Unter anderem: Musberger Weihnachtsmarkt,  
Weihnachtsmarkt rund ums Backhäusle  
Oberaichen, Echterdinger Adventszauber,  
Leinfelder Sternstunden, Stettener Advent und  
SchätzLE-Markt Oberaichen.

29.07.  
Sonntag



### Spitzkraut-Classics Traktoren spezial

Bei diesem **Treffen historischer Traktoren** werden ab 11 Uhr Raritäten wie Lanz Bulldog und andere restaurierte Oldtimer zu bestaunen seien. Erwartet werden etwa 100 Traktoren. Live-Musik, Filderkraut-Spezialitäten, Showeinlagen wie die Vorführung des Lanz-Glühkopf-Glühens und ein buntes Familienprogramm garantieren beste Stimmung bei freiem Eintritt. *Schwabengarten Leinfelden*

09.12.  
Mittwoch

**LE Bigband +  
Albi Hefele,  
Weihnachtskonzert**  
*Filderhalle*

Bild: A.Jentner



## DIE DEZENTE ART SEINEN REICHTUM ZU ZEIGEN

### Ein „sprechendes Häs“: Die auffallend unauffällige Tracht der Echterdinger

Das ehemalige Bauerndorf Echterdingen gehörte zu wenigen wohlhabenden Dörfern im Württembergischen, den Echterdinger Rossbauern ging es gut. Das zeigten sie mit ihrer – ansonsten eher pietistisch zurückhaltenden – Tracht. 18 große Silberknöpfe und silberne Pferde-Symbole machten deutlich, dass man es zu etwas gebracht hatte.

Manosque ist schuld. Genauer gesagt die Trachtengruppe der französischen Partnerstadt von Leinfelden-Echterdingen. Dass die Echterdinger in den 70er-Jahren ihren französischen, in schönster provenzalischer Tracht erschienenen Freunden, nichts entgegenzusetzen hatten, fuchste Wolfgang Haug, den ehrenamtlichen Leiter des Stadtmuseums, gar sehr. Also beschloss er, die Echterdinger Tracht „wiederzubeleben“. Gar nicht so einfach, schließlich ist das Echterdinger Häs, wie es eigentlich heißt, aufwendiger herzustellen, als es scheinen mag. So galt es zum Beispiel, jemanden zu finden, der die riesigen silbernen Kugelknöpfe, das auffälligste Merkmal der Tracht, produzieren konnte. 18 davon zierten traditionell den Verschluss der Samtweste und schmückten die bäuerliche Brust. Die an einem roten Lederriemen – dem Scharlich – aufgefädelt Knöpfe machten das Echterdinger Häs zur „sprechenden“ Kleidung und „erzählten“ vom Reichtum der Rossbauern: Wer mit einem Echterdinger in Tracht einen Handel einging, konnte sicher sein, sein Geld zu erhalten.



*Schwieriges „Geschäft“:  
Das Schließen der silbernen  
Hemdschnalle*

Von den Knöpfen abgesehen war die Echterdinger Tracht aber keinesfalls besonders prunkvoll: Weißes Hemd, dunkle Lederhose, Samtweste, Jacke, schwarzer Dreispitz, Stiefel – insgesamt erinnerte das Häs fast an eine Uniform. Zum Schutz der Kleidung wurde eine blaue Schürze getragen. Nur sonntags, wenn nicht gearbeitet wurde, holten die Bauern die weiße Schürze hervor. Lediglich die reichsten von ihnen, die „Echterdinger Weißschurz-Bauern“, konnten es sich leisten,

auch werktags einen weißen Schurz zu tragen. Da es im pietistischen Württemberg aber angezeigt war, sich bescheiden und gottgefällig zu geben, trugen sie zur weißen Schürze gerne eine Hacke über der Schulter. Ein dezenter Hinweis darauf, dass man sich den Wohlstand hart erarbeitet hat.

Das Echterdinger Häs war auch die einzige Tracht in Württemberg, bei der die Frauen Silberschmuck trugen. Zwar zierten nur halb so viel Kugelknöpfe, also neun, die Jacken der wohlhabenden Bäuerinnen. Aber dafür trugen sie edlen Granatschmuck. Dunkle Granatsteine wurden auf Ketten aufgefädelt und am Hals der Frau getragen. Je mehr Granatketten sich aneinander reihten, desto wohlhabender die Familie. Eine dezente Art, den Reichtum zu zeigen, denn auch hier war der Rest der

Tracht schlicht und unauffällig. Wichtig war die Farbe der Schürze, die den Familienstand einer Frau anzeigte: Unverheiratete Frauen trugen weiße, verheiratete dunkle Schürzen.

Doch zurück zur Tracht der Rossbauern: Nicht nur die Kugelknöpfe, auch das auf den ersten Blick eher unscheinbare weiße Hemd gab Auskunft über den Wohlstand seines Trägers. Je breiter der sogenannte Hohlraum, der aus einem einzigen, durchgehenden Stück Stoff genäht wurde, desto wohlhabender war sein Besitzer. Ein Aufwand, der heute kaum mehr betrieben wird. Haug hatte das Glück, eine nähbegeisterte Schwiegermutter zu haben, die sich einen Winter lang Zeit nahm, ein „Häs-Hemd“ für den Schwiegersohn zu nähen. Nicht nur hier packt die Familie mit an. Die zur Tracht gehörende silberne Hemdschnalle am Kragen zu befestigen, ist kaum ohne fremde Hilfe möglich – manch Echterdinger soll sogar nur deshalb geheiratet haben. „Meine Frau stöhnt heute noch, wenn sie die Hemdschnalle wieder mal schließen muss“, sagt Museumsleiter Haug. Und nicht nur das: Drei Osterurlaube in Frankreich hat es gebraucht, bis Haugs Frau Ursula die Hosenträger ihres Mannes originalgetreu mit einem Muster, das an Rosenranken erinnert, bestickt hatte.

Darüber hinaus durfte auch das Monogramm des Trägers nicht fehlen, weder an den Hosenträgern, noch am Hemd. Auskunft über den Träger gab darüber hinaus die Uhrenkette, die als eine Art Visitenkarte fungierte. An der konnten zum Beispiel – neben der Silberuhr – befestigt sein: Ein Ross-Anhänger, ein kleiner Striegel, eine Silberpistole, die auf den geleisteten Militärdienst hinwies oder – falls der Träger aus einer



Bild: © privat



Bilder: © Emily Schwarz

» Die silbernen Kugelknöpfe sind das auffälligste Merkmal am Echterdinger Häs. Sie wurden ein Jahr lang abgelegt und gegen flache Knöpfe mit Rosenmotiv eingetauscht, wenn die Trägerin oder der Träger der Tracht in Trauer war.

Wirtsfamilie stammte – ein silbernes Weinfässchen. Oft kam noch ein Behältnis für das „Pedäderle“ hinzu. Für Rei'g'schmeckte: Pedäderle kommt vom französischen *peut-être*, vielleicht, und steht für einen Gegenstand, den man – wie zum Beispiel Streichhölzer – vielleicht braucht oder auch nicht. Haugs „Pedäderle“ ist ein Geldschein für alle Fälle. Auch ganz persönliche Anhänger baumelten an der Uhrenkette. Beim Museumsleiter ist es eine persische Münze, die er im israelischen Givatayim, der Partnerstadt des Esslinger Kreistags, gefunden hat und die ihn an die Reise ins Heilige Land erinnert.

Doch zurück zur Manosque-Reise und die „Wiederbeatmung“ der Echterdinger Tracht, für die sich Haug vor Jahrzehnten auf die Suche nach silbernen Kugelknöpfen machte. Im Wert von 10.000 Mark ließ er die Knöpfe damals in Pforzheim in Auftrag gegeben, später fertigte sie eine Goldschmiedin in Reutlingen an. Derzeit ist der „Lebensretter“ der Echterdinger Tracht erneut auf der Suche nach Kugelknöpfen und Samt. Denn immer mehr Echterdinger interessieren sich für die Traditionskleidung und wollen ein Häs im Schrank. Damit, dass das Interesse einmal so groß sein würde, hat Wolfgang Haug wahrlich nicht gerechnet, als das „Abenteuer Echterdinger Tracht“ startete.



Bild: Günter Bergmann

» Die Tanzjugend, die dem Verein Echterdinger Tracht angehört, tritt regelmäßig in der historischen Kleidung auf. Zu den größten Veranstaltungen gehören die Maibaumaufstellung und die Eröffnung des traditionellen Krautfests im Oktober.

Mehr Info: [www.echterdinger-tracht.de](http://www.echterdinger-tracht.de)

# Elf Millionen Passagiere: Der Höhenflug hält an

Am Stuttgarter Airport sind 2017 fast elf Millionen Passagiere gezählt worden – eine neue Bestmarke. Das soll so bleiben.

Erklärtes Ziel der Geschäftsführung ist es deshalb, jedem einzelnen Fluggast optimalen Service in den und um die Terminals zu bieten.



Fliegen ab Stuttgart boomt weiter. Trotz der Airberlin-Pleite im vergangenen Herbst nutzten rund elf Millionen Reisende den baden-württembergischen Landesairport – also noch einmal etwa 400.000 mehr als im bisherigen Rekordjahr 2016. Insbesondere die Sommermonate bescherten dem STR, wie der Flughafen in der Fliegersprache genannt wird, zahlreiche Passagiere: Allein im August waren es mit fast 1,2 Millionen so viele wie nie zuvor. „Dass sich der Flugverkehr trotz aller aktuellen Unwägbarkeiten so robust und nachhaltig entwickelt, ist ein gutes Zeichen. Das zeigt: Stuttgart ist ein starker Luftverkehrsstandort, und daran werden wir weiter arbeiten“, so Walter Schoefer, Sprecher der Geschäftsführung der Flughafen Stuttgart GmbH.

Die fünf beliebtesten Ziele waren im zurückliegenden Jahr Palma de Mallorca, Hamburg, Wien, Istanbul sowie Spitzenreiter Berlin. Die Prognosen für das laufende Jahr sind positiv. Denn statt der insolventen Airberlin fliegen jetzt verstärkt die Lufthansa-Tochter Eurowings und die britische Easyjet von der baden-württembergischen Landeshauptstadt in die deutsche Hauptstadt. Auch zahlreiche andere Städte im In- und Ausland sind bequem ab Stuttgart zu erreichen.

---

## Noch mehr Augenmerk auf Kundenzufriedenheit

---

Das ist aber nicht der einzige Anspruch der Airport-Chefs. „Ich habe ein großes Augenmerk auf alles, was zur Kundenzufriedenheit beiträgt“, erklärt Geschäftsführerin Arina Freitag. „Da geht es um Komfort bei der An- und Abreise, die Anmutung der Terminals sowie um vielfältige Shopping- und Gastro-Angebote. Auch kurze Wartezeiten an der Sicherheitskontrolle oder der Gepäckausgabe sind ausschlaggebend dafür, dass Fluggäste gern wieder kommen.“

Vorantreiben will sie auch das Thema Digitalisierung. Viele Passagiere kommen jetzt schon „ready to fly“ an den Airport. Das heißt, dass sie bereits online eingecheckt haben – und erwarten, schnell und entspannt abfliegen zu können. Ebenso wichtig: Ein guter Mobilfunk-Empfang. „Wir alle nutzen regelmäßig unser Smartphone, um uns zu informieren oder einzukaufen“, so Freitag. „Das sollte auch in allen Bereichen eines Flughafens möglich sein.“

*www.stuttgart-airport.com*



» Ständig dicht belagert: Der Gastro-Bereich des LE-Messestands auf der Familie & Heim.



## „FILDERHALLE KULINARIK“ FEIERT ERFOLGREICHE PREMIERE

*Gastronomie beim Stuttgarter Messeherbst übernommen:  
2018 wird für die Filderhalle „ebenso fordernd wie spannend“*

Mit einer Premiere beim Messeauftritt der Stadt Leinfelden-Echterdingen auf der Familie & Heim ging für das Team der Filderhalle das vergangene Jahr erfolgreich zu Ende: Erstmals war die Filderhalle für das gastronomische Angebot auf dem LE-Messeareal zuständig und stieß mit ihrem neuen Gastronomie-Konzept „Filderhalle Kulinarik“ auf viel Anerkennung.

Als „Oase der Entspannung“ erlebten die Besucher den Auftritt der Stadt Leinfelden-Echterdingen in der Halle 6 der Messe Stuttgart bei der Familie & Heim 2017. In all dem Trubel des Stuttgarter Messeherbstes konnten sie es sich auf dem großen LE-Gemeinschaftsstand gut gehen lassen und „durchschnaufen“. Dort präsentierte sich die Filderhalle erstmals als gastronomischer Gastgeber. Mit verschiedenen Gerichten, einem wechselnden Tagesangebot und einem umfangreichen Getränkesortiment überzeugte die „Filderhalle Kulinarik“ die Besucher. Frisch aus dem Kochtopf von Küchenchef Alexander Michel kamen in erster Linie regionale Spezialitäten auf die Tische im Biergarten. Besonders die in Handarbeit hergestellten Maultaschen waren gefragt.

„Es waren neun tolle Tage für uns“, bilanzierte Geschäftsführer Nils Jakoby. Er konnte während der Messe nicht nur das neue Gastronomiekonzept von „Filderhalle Kulinarik“ vorstellen, sondern auch zahlreiche Gespräche mit interessierten Besuchern führen. „Besonders viele Anfragen hatten wir im Bereich der privaten Feiern, Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und Kommunionen“, freute sich Jakoby. Immer wieder musste er allerdings in den Gesprächen mit einem Gerücht aufräumen: „Trotz des Wegfalls des ehemaligen Restaurants Fil können wir in der Filderhalle immer noch kochen“. Derzeit in mobilen Gastronomiecontainer, Ende des Jahres bereits in der neuen und größeren Küche. „Alle privaten Feiern mit allen individuellen Wünschen können bei uns durchgeführt werden“, erklärt Nils Jakoby. Dafür stehen neben unterschiedlichsten Raumkonzepten ganz auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittene Gastronomieangebote zur Verfügung. „Unser Küchenchef Alexander Michel stellt derzeit mit seinem Team neue Gerichte zusammen. Dabei steht die Verwendung von regionalen Produkten absolut im Fokus“, gewährt der Geschäftsführer einen Einblick in die Planungen.

Das neue Jahr ist noch jung und dürfte für die „neue“ Filderhalle mit Sicherheit ebenso fordernd wie spannend werden. Nils Jakoby: „Unsere gesamte Mannschaft freut sich auf ein gemeinsames Jahr 2018 mit vielen Begegnungen in der neuen Filderhalle“.

[www.filderhalle.de](http://www.filderhalle.de)

Wir suchen eine/n

## Anzeigenberater/in

**für Verkauf im Außen-/Innendienst  
in Voll- oder Teilzeit**

Sie sind im südlichen Stuttgart, Landkreis Böblingen oder Esslingen zu Hause, haben Erfahrung im Verkauf und suchen eine neue berufliche Herausforderung?

**Wir bieten Ihnen:** Selbstständige verkäuferische Arbeit im Außen- und /oder Innendienst, aktive Kundenpflege und Neukundenaufbau, Mitarbeit in einem motivierten Team sowie eine leistungsorientierte Bezahlung.

**Ihr Profil:** Sie haben Erfahrung im Umgang mit Kunden, verfügen über gute EDV-Kenntnisse und sind teamfähig.

Außerdem suchen wir eine/n

## Mitarbeiter/in

**für die Verwaltung in Voll- oder Teilzeit**

**Ihr Profil:** Sie haben Erfahrung im Verlags- bzw. Agenturwesen und beherrschen die gängigen EDV-Anwendungen. Ideal auch für Wiedereinsteiger.

Unser Verlag mit Agentur hat seit mehr als 30 Jahren verschiedene Titel am Markt bestens eingeführt. Unser Betätigungsfeld ist der Filderraum mit angrenzendem Gebiet.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

**AMW** Verlag GmbH

Raiffeisenstraße 16 · 70794 Filderstadt  
Telefon: 07 11/9 74 77-0 · Telefax: 07 11/9 74 77-77  
[www.amw-verlag.de](http://www.amw-verlag.de) · E-Mail: [a.mueller@amw-verlag.de](mailto:a.mueller@amw-verlag.de)



SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

# FAUSER

für Kfz-Schäden und -Bewertung neutral und unabhängig  
Ihr unabhängiger Gutachter



... für die korrekte Abwicklung Ihres Schadens:

Hohenheimer Straße 53/2 · 70794 Filderstadt-Plattenhardt  
Tel. 0711 77 52 37 · Fax 77 87 444

WEITERE STÜTZPUNKTE:

71229 Leonberg Römerstraße 35 Telefon 07152 907 01 91	73230 Kirchheim u.T. Tannenbergsstraße 125 Telefon 0171 733 50 45
---	---

[info@sv-fauser.de](mailto:info@sv-fauser.de) · [www.sv-fauser.de](http://www.sv-fauser.de)



Bild: Messe Stuttgart

# Messe erlebt die größte CMT aller Zeiten

Die Tourismusmesse feiert ihren 50sten Geburtstag – Neue Halle 10 wird erstmals bespielt

Die Botschaft ist eindeutig: Noch nie waren weltweit so viele Reisende unterwegs wie 2017. Trotz weiterer Terroranschläge ging die Zahl der Auslandsreisen auch im zurückliegenden Jahr nach oben: Allein in den ersten acht Monaten stieg sie um sechs Prozent. Diese Zahlen präsentierte jetzt der Geschäftsführer der Tourismusberatung IPK International, Rolf Freitag: „Bei den Destinationen gehört Spanien mit einem Besucherplus von elf Prozent zu den klaren Gewinnern.“ Generell sei Europa die wachstumsstärkste Region mit einem Plus von rund sieben Prozent bei den Gästen, die aus dem Ausland anreisen. Da die Terrorgefahr weiterhin als hoch empfunden werde, so Freitag, gebe es einen Wechsel zu Reisezielen, die als sicher wahrgenommen werden, „anstatt das Reisen ganz aufzugeben“. Was die Urlaubsarten betrifft, sind Städtereisen der große Wachstumstreiber mit einem Plus von 16 Prozent.

» Gutes Omen für die CMT:  
Die Reiselust ist weiter ungebrochen

All das ist ein gutes Omen für die CMT, bei der vom 13. bis 21. Januar mehr als 2000 Aussteller aus rund 100 Ländern und 360 Regionen auf dem Stuttgarter Messegelände präsent sind. Die CMT 2018 ist gleich in doppelter Hinsicht eine besondere Messe: Zum einen feiert sie ihr 50-jähriges Jubiläum, zum anderen wird mit der CMT die neue Messehalle, die Paul Horn Halle (Halle 10), in Betrieb genommen. Dort werden die „CMT-Töchter“ Fahrrad- & Erlebnis-Reisen mit Wandern, Golf- & Wellness-Reisen sowie Kreuzfahrt- und Schiffs-Reisen untergebracht sein. Die neue Halle hat eine Fläche von knapp 15.000 Quadratmeter und erweitert das Messegelände auf insgesamt 120.000 Quadratmeter Fläche.

Stuttgarter wird also die „größte CMT aller Zeiten“ erleben. Als Partnerländer werden Panama und Ungarn, als Partnerregion für den Camping- & Caravanning-Teil das norditalienische Trentino dabei sein.



Bilder: Messe Stuttgart

Erneut finden die Besucher auf der CMT alles für ihren nächsten Traumurlaub: Sie können Reisen buchen, Schnäppchen machen und sich bei internationaler Folklore, kulinarischen Köstlichkeiten und unterhaltsamen Shows in Urlaubs-laune versetzen lassen. An den neun Messetagen kann man unbekannte Länder, fremde Regionen und attraktive Städte entdecken sowie zahlreiche Fahrzeuge ansehen und Probe sitzen. Im Caravanning-Bereich locken rund 1000 Reisemobile, Caravans sowie Freizeitfahrzeuge; Kastenwagen und Wohnmobile stehen für Probefahrten auf der Messeplaza bereit. Zudem stellen Caravanning-Hersteller, Zubehör-Spezialisten und Dienstleister einige Weltpremieren auf der CMT vor. Der Caravanning-Bereich hat sich zur wichtigsten Neuheitenschau zum Saisonbeginn entwickelt.

Nicht mehr wegzudenken sind die Fahrrad- & Erlebnis-Reisen mit Wandern am Eröffnungswochenende (13. bis 14. Januar), die Golf- & Wellness-Reisen sowie die Kreuzfahrt- & Schiffs-Reisen am zweiten Wochenende (18. bis 21. Januar). Die Outdoor-Messe wird um den Bereich „Thermik“ erweitert, darunter fallen Aktivurlaubsformen wie Paragliding, Drachenfliegen oder Lenkdrachen-Surfen. Am zweiten Wochenende wird der Fokus auf den Themen Yacht-Charter, Segelurlaub und Hausbootferien liegen.

Zum ersten Mal wird ein CMT-Partnerstädte-Tag mit Städten aus der Region Stuttgart veranstaltet. Deren Partnerstädte können sich dann auf der Atriumsbühne im Eingang Ost mit Folkloregruppen und touristischen Highlights präsentieren.

[www.messe-stuttgart.de/cmt](http://www.messe-stuttgart.de/cmt)



# Früh übt sich, wer ein Tänzer werden will

Die Tanzschule ist für das Theater unter den Kuppeln längst unverzichtbar geworden – fast 300 Schüler trainieren dort

Es fing ganz klein und bescheiden an. Als die ersten Kinder ihre ersten Schritte in der Tanzschule des Theaters unter den Kuppeln in Stetten machten, da ahnte noch niemand, dass dies der Beginn einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte sein sollte. Die Geschichte beginnt im Jahr 1968 – also vor 50 Jahren: Hat man bis dahin eher nebenher, in den Räumen des Kindergartens am Rande des TudK-Theatergeländes, Tanzen unterrichtet, so möchte man das Thema Tanzen nunmehr intensivieren und professioneller anpacken. Eine Tanzschule wird gegründet und Anneliese Mörike als Leiterin verpflichtet. Ehemalige Primaballerina, Ballettmeisterin und Lehrerin an der Stuttgarter Ballettschule. Wie sich schnell herausstellt, ein Glücksgriff.

Rasch spricht es sich auf den Fildern herum, dass im TudK erstklassiger Tanzunterricht unter hochkompetenter Anleitung angeboten wird. Schnell melden sich mehr als 80 Schülerinnen und Schüler, und es werden ständig mehr. Zusätzliche Impulse erhält das Tanzprojekt durch den Austausch mit der Tanzschule in Manosque, der französischen LE-Partnerstadt.

Schnell wird klar, dass der Ansturm in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr zu bewältigen ist. Auf dem TudK-Gelände wird – wieder einmal – gebaut. Es entsteht ein weiterer Kuppeldach-Bau mit einem großen Ballettsaal: Der Anneliese-Mörrike-Saal, der 1979 eingeweiht wird und seither nicht nur Heimat der Tanzschule ist, sondern – mit einer Kapazität von 170 Plätzen – auch vom Mundarttheater genutzt wird.

Von nun an geht es steil bergauf. Das Angebot der Schule wird größer, die Zahl der Kurse steigt, die der Schülerinnen und Schüler auch. Gleichzeitig wird die Tanzschule für das TudK immer wichtiger. In die Kinderstücke können jetzt endlich auch Tanzszenen eingewoben werden und für die Musicals, die von 1981 an regelmäßig auf dem Spielplan stehen, werden gut ausgebildete, Musical-taugliche „tanzende Sänger“ benötigt. Die „hauseigene“ Tanzschule erweist sich als ideales Rekrutierungsfeld, zumal dort, von 1984 an, auch Gesangsunterricht angeboten wird. Tanzen und Singen, jetzt kann beides zugleich gelernt werden.



Ebenso wichtig: Die Tanz-Lehrerinnen der Schule übernehmen nun die Choreografie der Musicals, die Gesangs-Lehrer die Chorproben. Mit der Qualität der Musical-Aufführungen geht es nun steil bergauf, schon bald haben diese nichts mehr mit den oft recht unbeholfenen Singspielen der frühen TudK-Jahre zu tun. Heute besuchen 270 bis 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Tanzschul-Kurse. Unterrichtet werden Ballet, Jazztanz plus Jazz-Kids, Hip-Hop, Steptanz, Modern Dance und Gesang. Los geht's mit den Vier- bis Fünfjährigen im Pre-Ballett, die ältesten Kursteilnehmer gehen auf die 60 zu – Bewegung hält halt jung.

Bild: © TudK

Längst ist die Tanzschule für das TudK unverzichtbar geworden. „Sie ist für unsere Musicals und Musical-Shows, aber auch fürs Kindertheater eine unverzichtbare Quelle von Tänzerinnen und Tänzern“, heißt es dazu auf der Homepage. Und natürlich ist sie auch – etwas profaner, aber nicht weniger wichtig – eine verlässliche Einnahmequelle. Fazit: Ohne Tanzschule ginge es dem Theaterverein in vielerlei Hinsicht schlechter. Allerdings wird auch umgekehrt ein Schuh draus: Erfolgreich ist die Schule auch deshalb, weil sie Teil des TudK ist und es vom Ballettsaal zur großen Bühne nur wenige Schritte sind. Marion Weinmann, Leiterin der Tanzschule: „Tänzerinnen und Tänzer wollen ihr Können auch zeigen. Dass ihnen bei uns der Weg zur Bühne offen steht, ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können“. Die Tanzschul-Eleven treten allerdings nicht

nur bei den Musicals und Kinderstücken auf, sondern auch bei Stadtfesten, Firmenjubiläen, Galas und Veranstaltungen. Besonders umjubelt: Die große Tanzschul-Veranstaltung in der Filderhalle, die alle zwei Jahre auf dem Programm steht und bei der Eltern, Großeltern und Verwandte stets für einen proppevollen Saal sorgen. Für die Langzeitplanung: Die nächste Veranstaltung – Titel: „Der Weg ist das Ziel“ – findet am 16. und 17. Februar 2019 statt.

Herz und Seele der Tanzschule sind ihre Lehrerinnen und Lehrer, von denen nicht wenige echte „TudK-Gewächse“ sind. Das gilt zum Beispiel für die Chefin: Marion Weinmann, die alle nur „Meise“ nennen, ist schon seit 1989 dabei. Zunächst hat sie in der Kantine mitgearbeitet, dann kamen die ersten kleinen Theaterrollen, Tanz- und Gesangsunterricht sowie das Engagement an der Tanzschule, in der auch „meine Kinder mit aufgewachsen sind“.

Als eine neue Vorstandsriege 2007 die Tanzschule zu einer eigenständigen Abteilung machte, wurde Marion Weinmann deren Leiterin. Seit zehn Jahren sorgt sie nun zusammen mit ihrem Team dafür, dass dem TudK der Nachwuchs nicht ausgeht und dass die Tanzkinder nicht einfach unterrichtet, sondern auch betreut und umsorgt werden. Zwei Drittel der Tanzschüler sind jünger als 14 Jahre und vor allem die ganz Kleinen, für die ihre Lehrerin eher Tanzmutter als Tanzcoach ist, brauchen schon mal eine Extraportion Zuwendung. Marion Weinmann: „Da geht kein Kind vom Unterricht nachhause, ohne vorher nochmal fest gedrückt zu werden.“

*[www.tudk.de](http://www.tudk.de)*

# Ein Kessel Buntes: Unterhaltsames LE



Zwischendrin wurde es sogar richtig zauberhaft. Schließlich gehörte auch Magier Topas zu den Künstlern, die auf der Bühne des großen LE-Gemeinschaftsstandes in der Messehalle 6 eine Kostprobe ihres Könnens ablieferten. Leinfelden-Echterdingen zeigte wieder einmal auf der „Familie und Heim“ im Rahmen des Stuttgarter Messeherbstes Flagge und präsentierte sich dabei nicht allein als attraktiver Gewebestandort mit interessanten Angeboten, sondern als lebendige Stadt mit vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten. Eine wichtige Rolle spielten dabei die vielen Gruppen, Vereine und Initiativen, die sich auf der „Familie und Heim“ vorstellten und eindrucksvoll demonstrierten, wie sehr eine Stadt vom Engagement ihrer Bürger lebt.





**MESSEAUFTTRITT DER STADT  
LEINFELDEN-ECHTERDINGEN  
AUF DER FAMILIE & HEIM 2017**



seit  
1957



# Bei uns wird **SERVICE** großgeschrieben

Aber guter Service fängt  
nun einmal im Kleinen an.

Deswegen kümmern wir uns um  
Ihre großen und natürlich auch  
kleinen Anliegen und Wünsche.



**ELEKTROFACHGESCHÄFT GmbH**   
Hauptstr. 50 fon 0711-79 28 88  
70771 L.-Echterdingen fax 0711-79 14 90 im  
www.elektro-raff.de info@elektro-raff.de Hof

# AUKTION

JEDEN 3. UND 4. SAMSTAG IM MONAT

Kunst  
Schmuck  
Uhren  
Mobiliar  
Antiquitäten  
Münzen  
Briefmarken  
Historika



WWW.EPPLI.COM

 **EPPLI**  
WIR SCHÄTZEN WERTE

## Einladung zum Kunstereignis der besonderen Art in LE

### Kunst bewegt LE

Vom 2.-16. März 2018 wird Leinfelden-Echterdingen wieder zu einer einzigartig vernetzten Kunstausstellung. Zahlreiche Läden und Betriebe präsentieren viele Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich Grafik, Malerei, Bildhauerei und Fotografie und laden ein, zwei Wochen gemütlich zu bummeln, von Kunst zu Kunst, von Ausstellung zu Ausstellung, von einem Highlight zum nächsten.

### Blind Date-Eröffnung

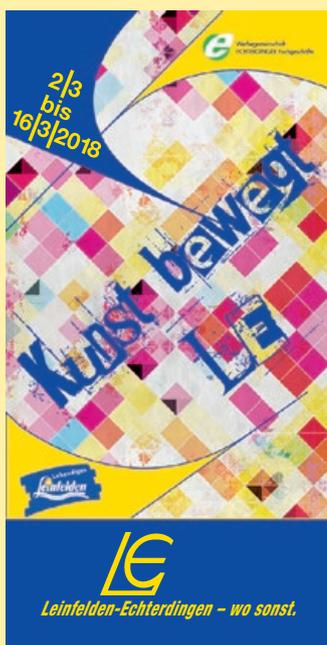
Freitag, 2. März 2018, 18:00 Uhr,  
Stadtbücherei Leinfelden, Neuer Markt  
Eröffnung mit einem Blind Date zur Verlosung der Exponate von Hansi Müller-Schorn an die teilnehmenden Firmen. Künstlerinnen und Künstler werden anwesend sein. **Danach laden die teilnehmenden Geschäfte in Leinfelden zur ShoppingNight bis 22:00 Uhr ein.**

### Feierliche Finissage

Freitag, 16. März 2018, 18:00 Uhr,  
Zehntscheuer, Echterdingen, Maiergasse 8  
Künstlerinnen und Künstler werden anwesend sein. Highlight ist die öffentliche Ziehung der Preisrätselgewinner. **Die teilnehmenden Geschäfte in Echterdingen haben in der ShoppingNight bis 22:00 Uhr geöffnet.**

### Gewinnen Sie eine Kunstreise nach Paris!

Weitere schöne Gewinne warten auf Sie beim **Preisausschreiben** der Werbegemeinschaft Echterdingener Fachgeschäfte und des Verbunds Leinfelder Geschäfte. In den beteiligten Geschäften erhalten Sie Teilnahmekarten, kein Kaufzwang!



### LEINFELDEN

**HESS Blumen Pflanzen Leben**,  
Echterdingener Straße 37  
Petra Steidel Woheck, Fotokunst

**Böhme Sehen + Hören**,  
Echterdingener Straße 9  
Sabine Marga Braun, Abstrakte Acrylmalerei

**Harnisch Orthopädie + Schuhtechnik**,  
Neuer Markt 5  
Ed Gaietto, Aquarell  
und Mischtechnik

**Müller Parfümerie und Mode GmbH**,  
Neuer Markt 3  
Hermann Schwahn, Aquarelle und Gouachen

**Positiv - Boutique**, Echterdingener Straße 6  
Hagen Kälberer, Fotografie

**Optik Barié**, Musberger Straße 2  
Beate Schneck, Acrylmischtechnik

**TUI Reisecenter**, Neuer Markt 5  
Patrick Blöß, Fotografie

**Buchhandlung Seiffert**, Neuer Markt 3  
Andrea Supper, Acrylmalerei

**Stadt Leinfelden-Echterdingen, Kulturamt**,  
Marktstraße 13  
Kunstschatze der Stadt

### ECHTERDINGEN

**Blumen Heimerdinger**, Hauptstraße 78  
Haylor Vogt, Bilder in Öl und Acryl auf Leinwand

**Buchhandlung Bürobedarf Ebert**,  
Hauptstraße 60-62  
Frank Paul Kistner, otografie

**CHARLES' vinothek**, Gartenstraße 14/1  
Hartmut Schick, Abstrakte Bilder in Öl und  
Mischtechnik

**Echterdingener Bank**, Hauptstraße 48  
Dr. Inge Marie Pfeiffer, Realismus mit Tiefgang

**iffland.hören.**, Hauptstraße 42  
Werner Bürkle, Malerei in Schwarz-Weiß

**Instinct Mode mit Stil**, Hauptstraße 62  
Beate Schneck, Acrylmischtechnik

**Juwelier Weiss**, Hauptstraße 71  
Helga Hecking, Acrylmischtechnik

**pro optik Augenoptik**,  
Hauptstraße 46  
Elisabeth Sauber, Acrylmalerei

**Modehaus Kehrer**, Im Gässle 1  
Jutta Blessing, Landschaft in Acryli

**Kehrer Fashion**, Hauptstraße 73  
Jutta Blessing, Farbenfrohe Acrylmalerei

**Kehrer for woman**, Hauptstraße 43  
Jutta Blessing, Florales in Acryl

**Street One**, Hauptstraße 74  
Jutta Blessing, Figürliches in Farbe

**RAFF Elektrofachgeschäft**, Hauptstraße 50  
Ingrid Poßmeier und Rolf Stenker, Abstrakte  
Bilder und Skulpturen

**Sassenscheidt Augenoptik**, Hauptstraße 74  
Michael Kern, Kalligraphie

**Schuhmode Nennemann**,  
Hauptstraße 75  
Pia Schmidhäuser, Explosive Malerei

**Bäckerei Treiber**, Hauptstraße 35  
Rüdiger Schulze, Fototransparenz

**MR Mettler GmbH**, Leinfelder Straße 64  
Gerhard und Sabine Tagwerker,  
Skulpturen und Malerei

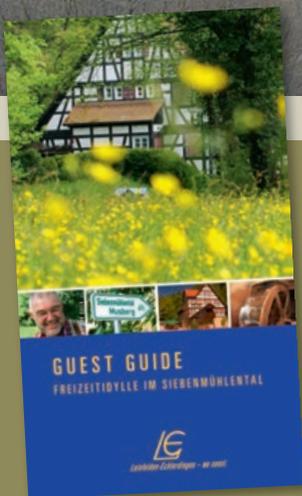
**Zimtucker Café & Kostbarkeiten**,  
Hauptstraße 73  
Petronilla Bührle-Anwander, Malerei und  
Skulpturen

**Restaurant Ratsstuben**,  
Bernhäuser Straße 16  
Nathalie Gotschlich, Farbensprache

**Ein neuer Wanderführer gibt  
detailliert Auskunft über die  
schönsten Wege und Fahrradrouten**



Bild: © Dieter Bahlinger



*Am liebsten würde man sich gleich auf den Weg machen. Nix wie raus, egal ob per pedes oder mit dem Rad. Zwölf Wanderungen und Spaziergänge sowie zwei Radtouren im, am und ums Siebenmühlental listet die brandneue Broschüre des Stadtmarketings Leinfelden-Echterdingen auf – und das so „appetitlich“ und anregend, dass man spontan Lust auf's Nachlaufen oder -fahren bekommt.*

## *Auf geht's: Nichts wie raus ins Siebenmühlental*

Der mehr als 100 Seiten starke Wanderwegweiser, der in einen deutschen und englischen Teil umfasst und vielleicht deshalb den etwas irritierenden Titel „Guest Guide“ trägt, ist ein Muss für alle Wanderfreunde, die sich das Siebenmühlental, das ja eigentlich Reichenbachtal heißen müsste, samt Umgebung erlaufen wollen. Wie sein Vorgänger, der zu den meistgefragten Broschüren in der Tourist-Info am Stuttgarter Hauptbahnhof gehörte, hat auch der neue Wanderführer fraglos das Zeug zum Bestseller.

Autor ist der aus Funk, Fernsehen und Presse bestens bekannte „Wanderspezialist“ Dieter Buck, der schon mehr als 100 Reise-, Wander- und Radtourenführer veröffentlicht hat. Jede Wanderung wird „narrensicher“ auf zwei Seiten

beschrieben, samt detaillierter Karte und ausführlichem Wegverlauf. Hinzu kommen ein „Info-Kasten“ mit Streckenlänge, Zeit, Höhenunterschied, Wegbeschaffenheit und Einkehrmöglichkeiten sowie Bilder, die die Wanderlust wecken. Ergänzt wird das alles durch eine Liste der besten Ausgangspunkte, ein Porträt des Siebenmühlentales und jeder seiner Mühlen, eine Übersichtskarte sowie Hinweise auf Historisches (Die Eisenbahngeschichte des Siebenmühlentales) und Aktuelles (Die Museen in LE und im benachbarten Waldenbuch).

Die Wanderbroschüre gibt es:

In den Rathäusern der Stadt Leinfelden-Echterdingen, den Stuttgarter i-Punkten am Flughafen und der Königsstraße sowie Online unter [www.leinfelden-echterdingen.de](http://www.leinfelden-echterdingen.de)

## Durchs Naturschutzgebiet Musberger Eichberg

Wandertipp von Dieter Buck aus der neuen Broschüre

Bei dieser kurzen Wanderung steigen wir erst hinauf auf die Hochfläche, wandern entlang von mächtigen Eichen und Feldern bis zur Schule und gehen dann wieder hinab ins Reichenbachtal. Entlang der Oberen Mühle und Eselsmühle geht es wieder zurück.

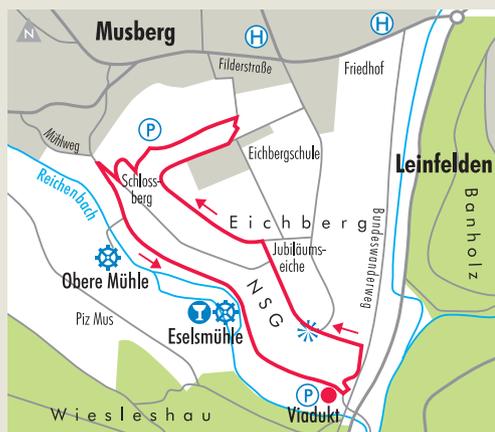
*Ausgangspunkt: Parkplatz: Musberg, Eselsmühle (GPS: 48.684983, 9.128146)*

*Bushaltestelle: Musberg Eselsmühle*

### Wegverlauf:

Wir gehen vom Parkplatz aus hinter dem Viadukt teilweise auf Stufen aufwärts. Dort, wo man rechts auf den Bundeswanderweg gelangen kann, wandern wir links auf einem breiten Naturweg weiter. Er zieht nach links und wir folgen auf dieser idyllisch zwischen Wiesen mit Blumen und mächtigen Bäumen verlaufenden Strecke parallel zum Reichenbachtal. Von oben hat man schöne Blicke auf den ehemaligen Skihang „Piz Mus“ und den dahinterliegenden Wald.

An der Jubiläumseiche biegen wir links ab. Etwas später zieht der Weg nach rechts und wir wandern oberhalb der Sportplätze an der Eichbergschule vorbei. Nach dieser geht es nach links hinab. Der Weg führt uns vorbei an einem Spielplatz, danach halten wir uns vor dem Sportplatz links. Wo man rechts einen Parkplatz sieht, halten wir uns links und gehen in Serpentina hinab zum Mühlweg im Reichenbachtal. Rechts liegt ein Wohngebiet, wir halten uns aber links. Auf rechter Seite sehen wir zum „Piz Mus“ mit den Resten des ehemaligen Skilifts, unterhalb liegt die Obere Mühle. Vorbei an der Eselsmühle kommen wir zurück zum Parkplatz. Nun kann man auch der Mäulesmühle und/oder dem Mühlenmuseum auf der anderen Straßenseite einen Besuch abstatten.



**Länge:** Etwa 3 Kilometer.

**Zeit:** Etwa 1 Stunde.

**Höhenunterschied:**  
Etwa 50 Meter.

**Sonstiges:** Wir wandern auf festen Wegen und Pfaden. Trotz des anfänglichen steilen Anstiegs kann man diese Tour auch mit dem Kinderwagen unternehmen. Allerdings ist es besser, wenn man dabei zu zweit ist. Einkehrmöglichkeiten: Eselsmühle, Mäulesmühle.



Bild: © Kadmy – Fotolia.com

## Wir haben etwas gegen Hunger und Durst

Hunger? Durst? Muss nicht sein.  
Das Gastro-Angebot in Leinfelden-Echterdingen  
ist groß und vielfältig. Sterne-Gastronomie,  
Biergarten, Weinstube oder Eis-Café?  
Schwäbisch, italienisch, griechisch oder indisch?  
LE hält für jeden Geschmack, jede Lust und  
Laune das Passende bereit. In diesem Sinne:  
Herzlich willkommen und guten Appetit!

Stadtteile: E = Echterdingen L = Leinfelden M = Musberg St = Stetten

**BAR**

incontro	E	Bernhäuser Straße 3		
Rudys	St	Poststraße 10	<a href="http://www.rudys-der-platz.de">www.rudys-der-platz.de</a>	0711/7979919
Salonsax-Cosmopolitan Bar	E	Hauptstraße 61	<a href="http://www.salonsax.de">www.salonsax.de</a>	0711/3899870
Shamrock-Irish Pub	L	Bahnhofstraße 39		0711/7585139
SOHO	L	Neuer Markt 5		0711/75858850
Sunset	E	Ulmer Straße 2		01523/4591239

**CAFÉ**

Bäckerei Treiber	E	Bernhäuser Straße 5	<a href="http://www.baeckerei-treiber.de">www.baeckerei-treiber.de</a>	0711/7977970
Cavero	L	Stuttgarter Straße 83	<a href="http://www.cavero.cafe">www.cavero.cafe</a>	0711/99758800
Message Café & Bar im Mövenpick Hotel	E	Flughafenstraße 50	<a href="http://www.moevenpick-stuttgart-airport.com">www.moevenpick-stuttgart-airport.com</a>	0711/553440
Zimtzucker	E	Hauptstraße 73	<a href="http://www.zimtzucker-le.de">www.zimtzucker-le.de</a>	0711/94560870

**CAFÉ-BISTRO**

Bäckerei Donner	L	Rohrer Straße 105	<a href="http://www.baeckerei-donner.de">www.baeckerei-donner.de</a>	0711/7596350
Bäckerei Treiber	E	Gutenbergstraße 16	<a href="http://www.baeckerei-treiber.de">www.baeckerei-treiber.de</a>	0711/902530
Bäckerei Treiber	E	Hauptstraße 35, Zeppelinplatz	<a href="http://www.baeckerei-treiber.de">www.baeckerei-treiber.de</a>	0711/78285889
Naturgut	E	Bernhäuser Straße 14	<a href="http://www.naturgut.net/filialen/echterdingen">www.naturgut.net/filialen/echterdingen</a>	0711/65224872
Bäckerei Treiber	M	Filderstraße 54	<a href="http://www.baeckerei-treiber.de">www.baeckerei-treiber.de</a>	0711/7545594

**CHINESISCH**

Chinarestaurant Canton	E	Hauptstraße 88	<a href="http://www.china-canton.de">www.china-canton.de</a>	0711/7970639
China Restaurant Friends	L	Musberger Straße 24	<a href="http://www.chinafriends.de">www.chinafriends.de</a>	0711/88836215

**DEUTSCHE KÜCHE**

Schützenhaus Musberg	M	Hauberg 2		0711/7545280
----------------------	---	-----------	--	--------------

**EISCAFÉ, CAFÉ**

Eis-Café Pinocchio	L	Neuer Markt 3		0711/751294
Eiscafé Venezia	E	Hauptstraße 50		0711/796767
Zuckerschlecken	E	Adolf-Murthum-Straße 23	<a href="http://www.zuckerschlecken.de">www.zuckerschlecken.de</a>	0711/46914802

Stadtteile: E = Echterdingen L = Leinfelden M = Musberg St = Stetten

GOURMET				
Restaurant Top Air	E	Flughafen Terminal 1	www.restaurant-top-air.de	0711/9482137
GRIECHISCH				
Sigma	L	Stuttgarter Straße 45	www.sigma-taverna.de	0711/75857860
Waldhorn	E	Hauptstraße 25	www.waldhorn-echterdingen.de	0711/793124
Zeus	E	Martin-Luther-Str. 1	www.zeus-le.de	0711/50484931
IMBISS				
Alaturka	E	Nikolaus-Otto-Straße 19		0711/2209485
Ali's Kebap	E	Hauptstraße 59		0711/9078255
E-Plazza	E	Bernhäuser Straße 12		0711/72246830
subway	E	Ulmer Straße 2		0711/22090199
ZEL Pizza & Kebap	L	Marktstraße 6		0711/54890929
Zur Schnellen Schiene	L	Bahnhofstraße 32		0711/753657
INDISCH				
Kashmir	E	Esslinger Strasse 11	www.kashmir-restaurant.de	0711/99763816

## Kulinarischer Treffpunkt ANZEIGE im 4-Sterne-Hotel Wyndham Stuttgart Airport Messe

Seit Anfang 2012 werden in direkter Nähe zum Stuttgarter Flughafen professionell die Kochlöffel geschwungen. Die im lässig-chicen Ambiente gestaltete Franke Brasserie, Bar & Lounge ist im modern ausgestatteten 4-Sterne Business Hotel Wyndham Stuttgart Airport Messe zu finden.



Das Küchenteam in der mit 120 Sitzplätzen ausgestatteten Brasserie setzt bei der Speisenzubereitung vor allem auf saisonale und regionale Produkte von lokalen Lieferanten. Küchenchef Rainer Wanderer: »Wir variieren unser Speisangebot mindestens alle zwei Monate, um unseren Gästen eine hohe Vielfalt und Frische zu bieten.« Wechselnde Saisongerichte, schwäbische Klassiker und Grillgerichte vom Lavasteingrill werden ebenso serviert wie Speisen, die auch das internationale Publikum begeistern.

Durch die offene Showküche können die Gäste dem eingespielten Küchenteam bei der Arbeit zuschauen. Der gut sortierte Weinkeller bie-

tet regionale und internationale Tropfen. Deutsche, französische und italienische Weine, ja sogar Bio- und Fairtrade gehandelte Weine aus Südafrika, Argentinien und Chile werden glas- oder flaschenweise ausgeschenkt.

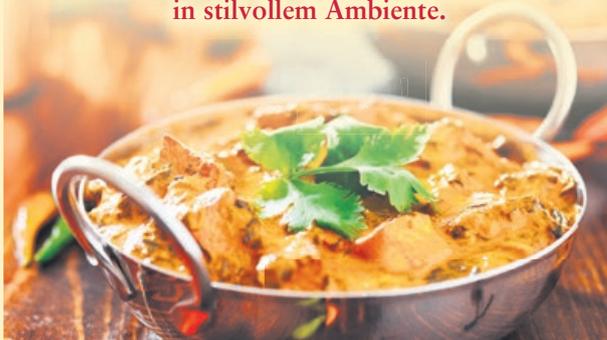
Im Sommer lädt die Terrasse zum Verweilen ein und wer es romantisch liebt, genießt ein leckeres Candle Light-Dinner für zwei Personen. Familien treffen sich gerne am zweiten Sonntag im Monat und genießen den reichhaltigen Familienbrunch. Die Franke Brasserie, Bar & Lounge ist auf jeden Fall ein Besuch wert.

www.franke-restaurant.de/stuttgart



**Kashmir**  
Indisches Spezialitäten-Restaurant

**Genießen Sie unsere indischen Spezialitäten  
in stilvollem Ambiente.**



Mit typischen Tandoori-Grillspezialitäten, phantasievoll gewürzten Curries und große Auswahl für Vegetarier.  
Catering- /Partyservice.

**Mittagstisch / Mittagsbuffet**

**ECHTERDINGEN** Esslinger Str. 11 · Tel.: 0711 - 99 76 38 16

**LEONBERG** Leonberger Str. 97 · Tel.: 07152 - 90 32 32

**NEU STUTTGART** Pforzheimer Str. 309 · Tel.: 0711 - 8 89 43 06

Täglich 12.00 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr

**WWW.KASHMIR-RESTAURANT.DE**

Stadtteile: E = Echterdingen L = Leinfelden M = Musberg St = Stetten

**INTERNATIONAL**

Linde	L	Im Spitzhau 3	www.restaurant-linde.com	0711/7546300
Restaurant Hotel Am Park	L	Lessingstraße 4-6	www.hotelampark-leinfelden.de	0711/903100
Hotel-Restaurant-Maestral	L	Raiffeisenstraße 8	www.hotel-restaurant-maestral.de	0711/7543187
Restaurant Red Baron	E	Flughafen, Terminal 1, Ebene 4	www.redbaron-airport.com	0711/9582740
Restaurant ‚Cabin‘ im Dorint-Hotel	E	Heilbronner Straße 15-17	www.dorint.com/stuttgart	0711/320640
Parkrestaurant im Parkhotel	E	Filderbahnstraße 2	www.parkhotel-stuttgart.de	0711/633440
Restaurant Trollinger Mövenpick Hotel	E	Flughafenstraße 50	www.moevenpick-stuttgart-airport.com	0711/553449028
Hotel Restaurant Alber	St	Stettener Hauptstraße 25	www.hotel-alber.de	0711/94743

**ITALIENISCH**

Adesso	E	Hauptstraße 57	www.adesso-ristorante.de	0711/7457621
Goldäcker (Clubrestaurant TVE)	E	Leinfelder Straße 103	www.restaurant-goldaecker.de	0711/99759212
Leonardo Da Vinci	L	Bahnhofstraße 1	www.davinci-restaurant.de	0711/756788
L'Unica	E	Hauptstr. 33, Zeppelinplatz	www.lunica-restaurant.de	0711/78784708
Mona Lisa	L	Neuer Markt 1/1		0711/76749221
Osteria Del Buongusto bei Domenico	E	Hauptstraße 73/2	www.osteria-buongusto.de	0711/243812
Pavarotti	L	Rohrer Straße 102	www.da-domenico.info/pavarotti.html	0711/7547727
Pizzeria La Conchiglia	E	Hauptstraße 115	www.laconchiglia.de	0711/4596645
Sale e Pepe im Tennisclub Leinfelden	L	Randweg 6 - 8	www.ristorante-sale-pepe.de	0711/756336
Rossini	L	Fasanenweg 15 - 17	www.ristorante-rossini.eu	0711/50628840
Tennisclub Stetten La Commedia	St	Gräbleswiesenweg 50	www.tennisclub-stetten.de	0711/7823203

# Narri-Narro

Die Zeitschrift für Freunde der  
schwäbisch-alemannischen Fasnät



Jetzt  
für nur  
3,50 Euro  
am Kiosk  
oder direkt  
beim Verlag

Bestellungen:  
AMW-Verlag, Tel. 0711/9747712  
Fax 0711/9747777  
oder im Internet: [www.amw-verlag.de](http://www.amw-verlag.de)

über 80 Jahre **WILHELM**

**Gerüstbautechnik  
Ingenieurgerüstbau  
Fest • Lager  
Partyzelte**

**Hugo-Boss-Straße 6 • 70794 Filderstadt**  
Tel. 0711 6745223 • Fax 0711 6745228  
[info@wilhelm-geruestbau.de](mailto:info@wilhelm-geruestbau.de)  
[www.wilhelm-geruestbau.de](http://www.wilhelm-geruestbau.de)

**via  
LE**

Die nächste Ausgabe  
erscheint Ende März 2018,  
freuen Sie sich darauf.

Stadtteile: E = Echterdingen L = Leinfelden M = Musberg St = Stetten

**MEDITERRAN**

Fischers Café-Restaurant-Bar	E	Bernhäuser Straße 28	www.fischers-le.de	0711/78260787
LE Populair Bar-Café-Restaurant	E	Hauptstraße 12	www.le-populair.de	0711/7979757

**SCHWÄBISCH**

Echterdinger Waldheimstuben	E	Waldheimweg 11	www.echterdinger-waldheimstuben.de	0711/791091
Hirsch	E	Hauptstraße 64		0711/792741
Paulaner am Kirchplatz	E	Burgstraße 4	www.paulaner-le.de	0711/7944180
Ratsstuben	E	Bernhäuser Straße 16	www.ratsstuben.de	0711/791725
Schwabengarten	L	Stuttgarter Straße 80	www.schwabengarten.com	0711/7457555
Schwedenscheuer	E	Hauptstraße 71/1	www.schwedenscheuer.de	0711/7978527
Stephan's Restaurant und Brasserie	L	Bahnhofstraße 37	www.das-stephans.de	0711/752739
Waldwirtschaft im Schmellbachtal	L	Schmellbachtal 1	www.neuberths.de	0711/7545794
Weidacher Höhe	St	Jahnstraße 40		0711/793182
Zieglerstüble	M	Ziegeläckerweg 6		0711/7543067
Clubhaus Tennisclub Musberg	M	Hauberg 6		0711/7546998
Echterdinger Brauhaus	E	Filderbahnstraße 2	www.parkhotel-stuttgart.de	0711/633440
Eselsmühle	M	Kreisstr. K 1227, Eselsmühle 4	www.eselsmuehle.com	0711/7542805
Filderer-Adria	L	Maybachstraße 15	www.restaurant-filderer.de	0711/6992206
Fuchsbau	E	Leinfelder Straße 53		0711/7970795
Haltestelle	L	Hohenheimer Straße 7		0711/7546245
Hirschgraben	M	Turnerweg 4	www.hirschgraben.com	0711/7542729
Historischer Gasthof zum Ochsen	E	Bernhäuser Straße 30		0711/7977331
Mäulesmühle Optimal Bio-Restaurant	M	Kreisstr. K 1227, Mäulesmühle	www.bio-restaurant-maeulesmuehle.de	0711/99759610
Mühlenstüble Kochenmühle	St	Kochenmühle 1		07157/4764
Restaurant Franke im Hotel Wyndham	E	Flughafenstraße 51	www.frankerestaurant.de/stuttgart	0711/627680
Schlößlesmühle	L	Schlößlesmühle 1	www.schloesslesmuehle.com	0711/792712
Schützenhaus Stetten	St	Gräbleswiesenweg 41		0711/7979490
Stern	E	Tübinger Straße 6		0711/791060

**SPANISCH/TAPASBAR**

La Fuente	E	Filderbahnstraße 18	www.lafuente-echterdingen.de	0711/72246761
-----------	---	---------------------	------------------------------	---------------

**VIETNAMESISCH**

Thang Long	E	Bernhäuser Straße 3	www.thanglong-lokal.com	0711/12894129
------------	---	---------------------	-------------------------	---------------

# STARTER-ANGEBOT

GRATIS SCHNUPPER-KURSPROGRAMM  
AM »TAG DER OFFENEN TÜR«!

Ihre Ersparnis:

- ✓ 1 MONATSTARIF (JULI) GRATIS! ..... BIS ZU 135 €
- ✓ STARTPAKET GRATIS! ..... 59 €
- ✓ SERVICEPAKET GRATIS! ..... 50 €
- ✓ 1 TAGESKARTE SAUNA GRATIS! ..... 25,70 €
- ✓ OPTIONAL: BEI VERLÄNGERUNG DER MITGLIEDSCHAFT UM WEITERE 3 MONATE IST DAS SERVICEPAKET FÜR SIE ERNEUT GRATIS! .. 25 €

JUNI

FEBRUAR

TAG DER OFFENEN TÜR MIT VORTEILSAKTION

BIS ZU  
**294 €**  
SPAREN!

»5 + 1 MONATE« IN IHREM  
WUNSCHTARIF INKL. TOP-  
SERVICELEISTUNGEN!

28. JANUAR | 10-18 UHR

MAI

APRIL

MÄRZ

2018 ...WIRD MEIN JAHR!

MONATSTARIFE: »FITNESS PUR« 69 € (Fitness ohne Zeitlimit) »FIT & SWIM« 90 € (Fitness plus Erlebnisbad ohne Zeitlimit) »FIT & SWIM & SPA« 109 € (Fitness ohne Zeitlimit plus Erlebnisbad & Wellness/SPA-Bereich 3 Std./Tag) »WELLVITAL« 135 € (Fitness plus Erlebnisbad & Wellness/SPA-Bereich ohne Zeitlimit). Starter-Angebot freibleibend und nur gültig bei Abschluss einer Fildorado Fitness Club Mitgliedschaft »5 + 1 Monate« am 28.01.2018, von 10-18 Uhr. Zur Beendigung der Mitgliedschaft muss eine Kündigung in Textform einen Monat vor Vertragsende eingereicht werden, andernfalls verlängert sie sich automatisch.

www.fildorado.de | (0711) 70 70 969 - 24

fildorado 

★★★★★ fitness club